



die notwendig von der anderen Seite Abneb fanden. Diese Absicht ist es, die von den offiziellen und Unterrichtsläden regelmässig als gegen den Thron gerichtet gebilligt wird. Es handelt sich dabei weniger um einen Kampf zwischen dem Grafen Caprivi und dem Fürsten Bismarck, als um Verherrlung, Erhaltung und Verstärkung kaiserlicher Verhältnisse gegen den französischen Reichskanzler. Die Absicht wird mit zwei Jahren am 1. Mai 1890 in das erste in der Deutschen Reichsstadt bekannt gewordene authentische Document überliefert. Auch in diesen Jahren, bei dem Kaiser Bismarck, ist es unseres Wissens weder der persönliche Einfluss des Grafen Caprivi gewesen, welcher die Aufführung des Kaisers, wie sie sich in den Südwässern des Rheins zur Verlobung des Grafen Herbert ausdrückte, eine andere Richtung zu geben gewollt hat, die in dem Urteil nach oben vom 9. Juni 1892 nur bestätigt und in der amtlichen Veröffentlichung desselben enthalten. Wir haben keinen Zweifel darüber, dass die wohlwollende Stimmung des Kaisers noch bis zur kleinen Begegnung andauerte und dass die Verhandlung in verschiedenen durch amtliche Erwähnungen bezeichneten werden. Daß der Kaiser, als er den Grafen Herbert Bismarck zu seiner Verlobung beglückwünschte, noch nicht die Absicht gehabt haben kann, das Verbot der Verherrlichung der Diktatur zu genehmigen, ist wohl mit Sicherheit anzunehmen.

\* **Wilhelmsboden.** 21. Juli. Die Männerversetzung ist heute früh 8 Uhr nach Norwegen abgedampft, um dem vor der Nordlandsfahrt zurückkehrenden Kaiser entgegenzufahren.

\* **Oppeln.** 20. Juli. Die polnisch-kirchliche Partei in Schlesien trifft vereit ihre Begeisterung zum zweiten Empfang des Kultusministers Dr. Basse. Wie die "Oeromania" mittheilt, hat aufschlüssig des borschtschitschen Ministerbesuch am 17. d. M. der heilige polnisch-litauische Verein eine Versammlung abgehalten, in welcher beschlossen wurde: 1) eine aus drei polnisch-litauischen Familienbüren bestehende Abordnung zu wählen, welche sich dem Minister gegenüber im Namen aller Eltern über die gegenwärtigen Schulverhältnisse beklagen und die Wünsche der polnischen Eltern vertragen soll; 2) außerdem sollen diese Delegierten und Wünsche dem Minister auch schriftlich überreicht werden; 3) zum nächsten Sonntag sollen in allen Gemeinden Versammlungen berufen werden, in denen im Auftrage der Eltern die Ordensväter oder andere Vertreterinnen die obige schriftliche Beschwerde unterzeichnen sollen. Offensichtlich wird man auf deutscher Seite nicht die Hände in den Schoß legen und dafür Sorge tragen, daß Dr. Basse und die Delegierten der Angelegenheit, welche für einen preußischen Minister die Hauptseite habe, aus persönlicher Anschauung kennen lernen.

\* **Görlitz.** 21. Juli. (Telegramm.) Die drei jüngsten kaiserlichen Prinzen sind mit dem Prinzen von Sachsen-Holstein am 4. Uhr Nachmittag hier eingetroffen und haben sich von der Station Wilhelmsboden nach dem Schloss begeben.

\* **Tübingen.** 20. Juli. Fürst Bismarck teilte seinen Tübinger Gefährten die Absicht mit, einen Tag auf der Rückreise in Berlin zu verweilen.

\* **München.** 21. Juli. (Telegramm.) Den Münchener Neuenen Nachrichten zufolge hat die Bayerische Regierung eine Enquete, besonders bei Industriellen und Gewerbetreibenden wegen ihrer Absicht über eine Weltausstellung in Berlin veranlaßt. Über Bayern, Rheinland und Württemberg, besonders Nürnberg, sollen zu entscheiden dafür, die übrigen Beiträge noch in beobachteter Form, jedoch nur bedingungsweise dafür angesprochen haben.

#### Oesterreich-Ungarn.

\* **Wien.** 21. Juli. Nach einer offiziellen Verlausbarung wird die Nachricht von einer Verfolgungserlaubnis im Gefolge des Grafen Taaffe, welcher an einer Blutkrankheit leidet, als vollkommen unbegründet bezeichnet. Zugleich wird versichert, daß der Graf in den letzten Tagen keine ambulanten Agenten auf schriftlichem Wege regelmäßig erlebt habe. Auf Schloß Eichenau, wo sich der Minister-Praesident aufhält, weil auch dessen langjähriger Kontakt, Herr Regierungspräsident Dr. Pfeiffer.

— Zur Laufe der gestrigen Debatte des Abgeordnetenhauses über das Valuta-Komitee-Gesetz bildete Abgeordneter Szepeswaldi, veranlaßt durch Neuerungen des Abgeordneten Bojaj über Russland, die Lage der Börsen in Russland. Heute vertheidigte die österreichischen Börsen gegen den Börsenrat, die Russen stimmen nur an, doch gegen Russland für die Börsen-Bestlagen und wollen die Russen in einem Krieg verhindern. Wo würde der Krieg hinführen? fragte der Abgeordnete und fuhr fort: „Nur auf polnischen Gebiete.“ Ein Krieg wäre mit den schwäbischen Opfern für die politische Bevölkerung verbunden, weshalb er nie zum Krieg befürchtet habe. Mit lokalen Österreicher würden die Russen niemals den Staat, welcher ihnen einen gefährlichen Ort verliehen habe, in ein politisches Magnat verstoßen. Der rumänische Abgeordnete Bojaj in Sibiu schied die Lage der Börsen in Russland, wo die russische Sprache und Rinde und Schafe vollständig vorhanden sei. Solche Worte gelten jetzt genauer, Erlebnisse wie die jüngsten Ereignisse in Irakien zu Tage zu ziehen. In Österreich sollte den Russen vor Russland zu wünschen sein, daß Russland jedoch ihre Nationalität, Sprache und Kultur pflegen. Die Russen hätten hierauf die Befreiung der Börsen-Bestlagen zu erlangen. Der Handelsminister antwortete auf die Zusatzfragen, die Börsen und Russland hier noch nicht eingehen. Die Regierung habe keinen Grund, anzunehmen, der Handel Österreich-Ungarns mit Russland werde durch Einführung derselben beeinträchtigt. Die Regierung widmete der Auslegung des Valutakomites und steht mit Deutschland in Führung. Das Abgeordnetenhaus verließ sich, nachdem es die Delegationsreden vorgenommen hatte.

#### Frankreich.

\* **Paris.** 21. Juli. Nach einer Meldung des "Petit Parisien" erhält die französische Regierung in der vergangenen Woche ein Telegramm aus dem Auslande, wonach eine Anzahl Anarchisten französischer Nationalität, mit Sprengstoffen und Dynamit versehen, nach Paris abgereist seien. Ungefahre Angaben hierzu liegen in einem Pariser Hotel zwei von diesen Anarchisten verhaftet und bei ihnen vorgefundene Chemikalien und Sprengstoffen beschlag-nahmt werden. Es wird mehrheitlich bestätigt, daß die Polizei Beweise holt, daß die Anarchisten am Nationalfest des 14. Juli in Paris, das Bataillon der Garde, das Bataillon Bourdon in die Luft zu sprengen bestimmt waren. Zwei Radikalpioniere Ramon Dubois und Parmentier sind verhaftet worden. Den übrigen Teilnehmern des Komplots ist infolge einer Indiscretions die Flucht ermöglicht worden. — Es soll bestätigt sein, daß zum mehrheitlichen Aufenthalt nach Fontainebleau freihin verläßt heute Paris. — Der Minister des Innern, Soult, wird am nächsten Montag von Anto wegen eines Besuches in den Haushaltshof der Stadt Paris eintreten, um die Verwaltung der letzten zu prüfen, die Erhöhung der Gehälter der Polizisten vom 1. Juli dieses Jahres an durchzuführen. — Die Mitglieder des Binnenschiffahrtscongresses besichtigen heute Galaxie, Marquis Moret und die vier Securitäts sind vor das Schwergewicht verwiesen worden. — Pariser Blätter erörtern die Absicht der französischen Regierung, aus Anlaß des Besuchs, den König Humbert der Stadt Genoa zur dortigen Columbiadefesten zu erscheinen, eine Geschwader nach den italienischen Gewässern zu entenden. Die radikal-pionierische Presse meint die Note, welche ankündigt, daß französische Mittelmeer-Geschwader werde wohl zur Begruung des Königs Humbert nach dem Hofe von Genoa gehen, eine tendenzielle: „Wir hören“, lädt sie lässig fort, die Regierung werde die Würde Frankreichs nicht so weit verzerrt, um unser Geschwader bei einer solchen Ausdehnung bloßzustellen. Wir wissen, daß es Brauch ist, ein fremdes Staatsoberhaupt, das auf der Grenze eines Landes läuft, durch eine offizielle Begruung der Regierung

dieses Landes begrüßen zu lassen. Aber diese Sache erledigt politische Aufgaben. Um nur ein Beispiel anzuführen, so glaubte die französische Regierung sich nicht daran verhalten zu müssen, als die spanische Regentin un längst in San Sebastian war. König Humbert verdient umso weniger eine Ehrenbegruung unterseits, als er erwiesenermaßen unter Feind ist. Wenn Wilhelm II. sich unserer Grenz näherte, so würden wir uns keineswegs nicht kümmern. Warum sollten wir es für seinen Befehlsmosser thun, der es ebenso hätte mit uns meint. Unter Geschmächer nach Genna schieden, um zu degradien, welcher der italienischen Oberbefehlung Doktor sprach und sich zum Ballon unterer Feinde begab, so wäre eine widerwärtige Demütigung unserer nationalen Flagge. Mögen sich vor Gewissen bezeugen — das ist in der Ordnung. Das französische Geschwader darf sich bei einer solchen Auseinandersetzung nicht einfinden; denn damit würde es gewissermaßen die Koalition annehmen helfen, die gegen und gerichtet und deren Bekämpfung die Vereinigung jener Geschwader ist.“ — Die Urtheile der französischen Prese über die Parade in Vouziers am 14. Juli stimmen darin überein, daß alles auszeichnet gegangen sei. Haltung und Vorbeimarsch der Truppen wurden als vorzüglich bezeichnet. Ein anderes Urtheil war „Aeneis Militaire“. Das Heftblatt stellt fest, daß nur die Kontrollenunterste die vorzüchtmäßige Range des Schritts und das richtige Tempo gehabt hätte. Man habe lange in der französischen Armee die Schritte weite zu vertragen, anderes aber das Tempo schneller zu nehmen. Am anfallensten sei dies bei den Militäräussern und den Specialtruppen gewesen. Die Jägerbataillone hätten durch vollkommene Aufführung beim Vorbeimarsch beweisen und durch den verschiedenen Tact der einzelnen Maßkorps seien beim Anfang zum Vorbeimarsch Schwierigkeiten vorgekommen.

#### Großbritannien.

\* **Edinburgh.** 20. Juli. Nach achtstündigem Aufenthalt im Hochland-Country Club trat Gladstone heute seine Rückreise nach Hawarden Castle an. Er hat sich augenscheinlich sehr erholt. — Die jüngstgezehrten Abgeordneten sahnen auf Gladstones folgenden Drahtzug: „Dem unermüdlichen Vorläufer für Befreiung und Selbstverwaltung sprechen die gebrochenen Abgeordneten des Königreiches Böhmen ihre Bewunderung und ihre Sympathien aus.“

#### Scandinavien.

\* **Göteborg.** 20. Juli. Nach achtstündigem Aufenthalt im Hochland-Country Club trat Gladstone heute seine Rückreise nach Hawarden Castle an. Er hat sich augenscheinlich sehr erholt. — Die jüngstgezehrten Abgeordneten sahnen auf Gladstones folgenden Drahtzug: „Dem unermüdlichen Vorläufer für Befreiung und Selbstverwaltung sprechen die gebrochenen Abgeordneten des Königreiches Böhmen ihre Bewunderung und ihre Sympathien aus.“

\* **Hannover.** 20. Juli. Der radikale Großküngeschäftsführer Rinke brachte einen Antrag auf eine fünfjährige Frist von 100 000 Kr. ein, welche Veränderung bei dem nächsten Thronfolger praktisch werden sollte. Der Antrag wurde zu früherer Verhandlung prüfend gestellt. Bis jetzt bezieht der Unionstag aus Norwegen 336 000 Kr. und der Kronprinz 50 000 Kr.; offenbar will man mit dem Vorschlag den jungen Thronfolger treffen, der seinen Vater in der Unabhängigkeit gegen den norwegischen Radikalismus verteidigen soll. Zur Verhandlung über die Stimmung in Schweden ist unterstellt, jüngerer Sohn des Königs, Prinz Karl, aus Stockholm in Christiania eingetroffen, derselbe gilt bei den norwegischen Radikalen für sehr „militärisch“. Freiheitlich fordern die Schwedischen Abgeordneten des Königreiches Böhmen ihre Bewunderung und ihre Sympathien aus.“

\* **Stockholm.** 20. Juli. Der radikale Großküngeschäftsführer Rinke brachte einen Antrag auf eine fünfjährige Frist von 100 000 Kr. ein, welche Veränderung bei dem nächsten Thronfolger praktisch werden sollte. Der Antrag wurde zu früherer Verhandlung prüfend gestellt. Bis jetzt bezieht der Unionstag aus Norwegen 336 000 Kr. und der Kronprinz 50 000 Kr.; offenbar will man mit dem Vorschlag den jungen Thronfolger treffen, der seinen Vater in der Unabhängigkeit gegen den norwegischen Radikalismus verteidigen soll. Zur Verhandlung über die Stimmung in Schweden ist unterstellt, jüngerer Sohn des Königs, Prinz Karl, aus Stockholm in Christiania eingetroffen, derselbe gilt bei den norwegischen Radikalen für sehr „militärisch“. Freiheitlich fordern die Schwedischen Abgeordneten des Königreiches Böhmen ihre Bewunderung und ihre Sympathien aus.“

\* **Stockholm.** 20. Juli. Der radikale Großküngeschäftsführer Rinke brachte einen Antrag auf eine fünfjährige Frist von 100 000 Kr. ein, welche Veränderung bei dem nächsten Thronfolger praktisch werden sollte. Der Antrag wurde zu früherer Verhandlung prüfend gestellt. Bis jetzt bezieht der Unionstag aus Norwegen 336 000 Kr. und der Kronprinz 50 000 Kr.; offenbar will man mit dem Vorschlag den jungen Thronfolger treffen, der seinen Vater in der Unabhängigkeit gegen den norwegischen Radikalismus verteidigen soll. Zur Verhandlung über die Stimmung in Schweden ist unterstellt, jüngerer Sohn des Königs, Prinz Karl, aus Stockholm in Christiania eingetroffen, derselbe gilt bei den norwegischen Radikalen für sehr „militärisch“. Freiheitlich fordern die Schwedischen Abgeordneten des Königreiches Böhmen ihre Bewunderung und ihre Sympathien aus.“

\* **Stockholm.** 20. Juli. Der radikale Großküngeschäftsführer Rinke brachte einen Antrag auf eine fünfjährige Frist von 100 000 Kr. ein, welche Veränderung bei dem nächsten Thronfolger praktisch werden sollte. Der Antrag wurde zu früherer Verhandlung prüfend gestellt. Bis jetzt bezieht der Unionstag aus Norwegen 336 000 Kr. und der Kronprinz 50 000 Kr.; offenbar will man mit dem Vorschlag den jungen Thronfolger treffen, der seinen Vater in der Unabhängigkeit gegen den norwegischen Radikalismus verteidigen soll. Zur Verhandlung über die Stimmung in Schweden ist unterstellt, jüngerer Sohn des Königs, Prinz Karl, aus Stockholm in Christiania eingetroffen, derselbe gilt bei den norwegischen Radikalen für sehr „militärisch“. Freiheitlich fordern die Schwedischen Abgeordneten des Königreiches Böhmen ihre Bewunderung und ihre Sympathien aus.“

\* **Stockholm.** 20. Juli. Der radikale Großküngeschäftsführer Rinke brachte einen Antrag auf eine fünfjährige Frist von 100 000 Kr. ein, welche Veränderung bei dem nächsten Thronfolger praktisch werden sollte. Der Antrag wurde zu früherer Verhandlung prüfend gestellt. Bis jetzt bezieht der Unionstag aus Norwegen 336 000 Kr. und der Kronprinz 50 000 Kr.; offenbar will man mit dem Vorschlag den jungen Thronfolger treffen, der seinen Vater in der Unabhängigkeit gegen den norwegischen Radikalismus verteidigen soll. Zur Verhandlung über die Stimmung in Schweden ist unterstellt, jüngerer Sohn des Königs, Prinz Karl, aus Stockholm in Christiania eingetroffen, derselbe gilt bei den norwegischen Radikalen für sehr „militärisch“. Freiheitlich fordern die Schwedischen Abgeordneten des Königreiches Böhmen ihre Bewunderung und ihre Sympathien aus.“

\* **Stockholm.** 20. Juli. Der radikale Großküngeschäftsführer Rinke brachte einen Antrag auf eine fünfjährige Frist von 100 000 Kr. ein, welche Veränderung bei dem nächsten Thronfolger praktisch werden sollte. Der Antrag wurde zu früherer Verhandlung prüfend gestellt. Bis jetzt bezieht der Unionstag aus Norwegen 336 000 Kr. und der Kronprinz 50 000 Kr.; offenbar will man mit dem Vorschlag den jungen Thronfolger treffen, der seinen Vater in der Unabhängigkeit gegen den norwegischen Radikalismus verteidigen soll. Zur Verhandlung über die Stimmung in Schweden ist unterstellt, jüngerer Sohn des Königs, Prinz Karl, aus Stockholm in Christiania eingetroffen, derselbe gilt bei den norwegischen Radikalen für sehr „militärisch“. Freiheitlich fordern die Schwedischen Abgeordneten des Königreiches Böhmen ihre Bewunderung und ihre Sympathien aus.“

\* **Stockholm.** 20. Juli. Der radikale Großküngeschäftsführer Rinke brachte einen Antrag auf eine fünfjährige Frist von 100 000 Kr. ein, welche Veränderung bei dem nächsten Thronfolger praktisch werden sollte. Der Antrag wurde zu früherer Verhandlung prüfend gestellt. Bis jetzt bezieht der Unionstag aus Norwegen 336 000 Kr. und der Kronprinz 50 000 Kr.; offenbar will man mit dem Vorschlag den jungen Thronfolger treffen, der seinen Vater in der Unabhängigkeit gegen den norwegischen Radikalismus verteidigen soll. Zur Verhandlung über die Stimmung in Schweden ist unterstellt, jüngerer Sohn des Königs, Prinz Karl, aus Stockholm in Christiania eingetroffen, derselbe gilt bei den norwegischen Radikalen für sehr „militärisch“. Freiheitlich fordern die Schwedischen Abgeordneten des Königreiches Böhmen ihre Bewunderung und ihre Sympathien aus.“

\* **Stockholm.** 20. Juli. Der radikale Großküngeschäftsführer Rinke brachte einen Antrag auf eine fünfjährige Frist von 100 000 Kr. ein, welche Veränderung bei dem nächsten Thronfolger praktisch werden sollte. Der Antrag wurde zu früherer Verhandlung prüfend gestellt. Bis jetzt bezieht der Unionstag aus Norwegen 336 000 Kr. und der Kronprinz 50 000 Kr.; offenbar will man mit dem Vorschlag den jungen Thronfolger treffen, der seinen Vater in der Unabhängigkeit gegen den norwegischen Radikalismus verteidigen soll. Zur Verhandlung über die Stimmung in Schweden ist unterstellt, jüngerer Sohn des Königs, Prinz Karl, aus Stockholm in Christiania eingetroffen, derselbe gilt bei den norwegischen Radikalen für sehr „militärisch“. Freiheitlich fordern die Schwedischen Abgeordneten des Königreiches Böhmen ihre Bewunderung und ihre Sympathien aus.“

\* **Stockholm.** 20. Juli. Der radikale Großküngeschäftsführer Rinke brachte einen Antrag auf eine fünfjährige Frist von 100 000 Kr. ein, welche Veränderung bei dem nächsten Thronfolger praktisch werden sollte. Der Antrag wurde zu früherer Verhandlung prüfend gestellt. Bis jetzt bezieht der Unionstag aus Norwegen 336 000 Kr. und der Kronprinz 50 000 Kr.; offenbar will man mit dem Vorschlag den jungen Thronfolger treffen, der seinen Vater in der Unabhängigkeit gegen den norwegischen Radikalismus verteidigen soll. Zur Verhandlung über die Stimmung in Schweden ist unterstellt, jüngerer Sohn des Königs, Prinz Karl, aus Stockholm in Christiania eingetroffen, derselbe gilt bei den norwegischen Radikalen für sehr „militärisch“. Freiheitlich fordern die Schwedischen Abgeordneten des Königreiches Böhmen ihre Bewunderung und ihre Sympathien aus.“

\* **Stockholm.** 20. Juli. Der radikale Großküngeschäftsführer Rinke brachte einen Antrag auf eine fünfjährige Frist von 100 000 Kr. ein, welche Veränderung bei dem nächsten Thronfolger praktisch werden sollte. Der Antrag wurde zu früherer Verhandlung prüfend gestellt. Bis jetzt bezieht der Unionstag aus Norwegen 336 000 Kr. und der Kronprinz 50 000 Kr.; offenbar will man mit dem Vorschlag den jungen Thronfolger treffen, der seinen Vater in der Unabhängigkeit gegen den norwegischen Radikalismus verteidigen soll. Zur Verhandlung über die Stimmung in Schweden ist unterstellt, jüngerer Sohn des Königs, Prinz Karl, aus Stockholm in Christiania eingetroffen, derselbe gilt bei den norwegischen Radikalen für sehr „militärisch“. Freiheitlich fordern die Schwedischen Abgeordneten des Königreiches Böhmen ihre Bewunderung und ihre Sympathien aus.“

\* **Stockholm.** 20. Juli. Der radikale Großküngeschäftsführer Rinke brachte einen Antrag auf eine fünfjährige Frist von 100 000 Kr. ein, welche Veränderung bei dem nächsten Thronfolger praktisch werden sollte. Der Antrag wurde zu früherer Verhandlung prüfend gestellt. Bis jetzt bezieht der Unionstag aus Norwegen 336 000 Kr. und der Kronprinz 50 000 Kr.; offenbar will man mit dem Vorschlag den jungen Thronfolger treffen, der seinen Vater in der Unabhängigkeit gegen den norwegischen Radikalismus verteidigen soll. Zur Verhandlung über die Stimmung in Schweden ist unterstellt, jüngerer Sohn des Königs, Prinz Karl, aus Stockholm in Christiania eingetroffen, derselbe gilt bei den norwegischen Radikalen für sehr „militärisch“. Freiheitlich fordern die Schwedischen Abgeordneten des Königreiches Böhmen ihre Bewunderung und ihre Sympathien aus.“

\* **Stockholm.** 20. Juli. Der radikale Großküngeschäftsführer Rinke brachte einen Antrag auf eine fünfjährige Frist von 100 000 Kr. ein, welche Veränderung bei dem nächsten Thronfolger praktisch werden sollte. Der Antrag wurde zu früherer Verhandlung prüfend gestellt. Bis jetzt bezieht der Unionstag aus Norwegen 336 000 Kr. und der Kronprinz 50 000 Kr.; offenbar will man mit dem Vorschlag den jungen Thronfolger treffen, der seinen Vater in der Unabhängigkeit gegen den norwegischen Radikalismus verteidigen soll. Zur Verhandlung über die Stimmung in Schweden ist unterstellt, jüngerer Sohn des Königs, Prinz Karl, aus Stockholm in Christiania eingetroffen, derselbe gilt bei den norwegischen Radikalen für sehr „militärisch“. Freiheitlich fordern die Schwedischen Abgeordneten des Königreiches Böhmen ihre Bewunderung und ihre Sympathien aus.“

\* **Stockholm.** 20. Juli. Der radikale Großküngeschäftsführer Rinke brachte einen Antrag auf eine fünfjährige Frist von 100 000 Kr. ein, welche Veränderung bei dem nächsten Thronfolger praktisch werden sollte. Der Antrag wurde zu früherer Verhandlung prüfend gestellt. Bis jetzt bezieht der Unionstag aus Norwegen 336 000 Kr. und der Kronprinz 50 000 Kr.; offenbar will man mit dem Vorschlag den jungen Thronfolger treffen, der seinen Vater in der Unabhängigkeit gegen den norwegischen Radikalismus verteidigen soll. Zur Verhandlung über die Stimmung in Schweden ist unterstellt, jüngerer Sohn des Königs, Prinz Karl, aus Stockholm in Christiania eingetroffen, derselbe gilt bei den norwegischen Radikalen für sehr „militärisch“. Freiheitlich fordern die Schwedischen Abgeordneten des Königreiches Böhmen ihre Bewunderung und ihre Sympathien aus.“

\* **Stockholm.** 20. Juli. Der radikale Großküngeschäftsführer Rinke brachte einen Antrag auf eine fünfjährige Frist von 100 000 Kr. ein, welche Veränderung bei dem nächsten Thronfolger praktisch werden sollte. Der Antrag wurde zu früherer Verhandlung prüfend gestellt. Bis jetzt bezieht der Unionstag aus Norwegen 336 000 Kr. und der Kronprinz 50 000 Kr.; offenbar will man mit dem Vorschlag den jungen Thronfolger treffen, der seinen Vater in der Unabhängigkeit gegen den norwegischen Radikalismus verteidigen soll. Zur Verhandlung über die Stimmung in Schweden ist unterstellt, jüngerer Sohn des Königs, Prinz Karl, aus Stockholm in Christiania eingetroffen, derselbe gilt bei den norwegischen Radikalen für sehr „militärisch“. Freiheitlich fordern die Schwedischen Abgeordneten des Königreiches Böh

**Hotel Palmbaum, Restaurant, Pils, Bier vom Fass.**  
Festale zu Hochzeiten. Gr. u. kl. Gesellschaftssäle.

**Gummii-Wasserschläuche bei Gustav Krieg,** 2 Bahnhofstrasse 2, am neuen Theater.

**Beerdigungsanstalt "Pietat"** Beerdigungsanstalt 29, Neukirche 29.

**Centralbad**

9 Nauendorfchen 9.

**Schwimmbecken und Wannenbäder.**

**Gummii-Wasserschläuche bei Waage & Pfleider,**

Bahnhofsteinweg 27.

**Beerdigungsanstalt "M. Ritter"** Beerdigungsanstalt 32 Neukirche 32.

**R. Stumpf,**

L.-Plagwitz.

Carl Heine-Strasse 2a, L.

**Gasmotoren, Dampfmaschinen,**

**Werkzeugmaschinen und Werkzeuge bei Gustav Jacoby & Co., Bahnhofstrasse No. 19.**

**Fabrikate der Vereinigten Gummiausen-Fabriken Harburg-Wien bei Arnold Reinshagen,** Bahnhofstr. 19, Ecke Blücherplatz.

**Füllpumpen, Hof-Pumpen, Jasczen-Pumpen, California-Pumpen, Palometer, Wasser-Elevatoren, Gartenspritzer bei Becht & Koeppe,** An der neuen Börse.

**J. G. Irmler,** Haflieferant.

**Flügel- und Pianino-Fabrik, Verkauf,** Leipzigerstrasse 12, Vermietung.

**Roessler & Holst,** Anfertigung bester Damengarderobe.

Spezialität:

Wiener Schneider für Kleider, Paletots und Mäntel.

Atelier für Damenhäute jeden Genres.

**Neues Theater.**

Montag, den 22. Juli.

(197. Monatss-Verleihung, 1. Serie, grün.)

Beginn 7 Uhr.

**DIE Fledermaus.**

Operette 3 Akte von Johann Strauß.

Regie: Regisseur Udo - Direktion: Reichardt Wund.

Personen:

Gabriel von Eisenstein . . . . . Herr Dagla.

Konstantin, seine Frau . . . . . Herr Geric.

Frank, Gefangenschaft . . . . . Herr Frank.

Gräfin, Großherzogin . . . . . Herr Gräfin.

Ulrich, sein Gefangener . . . . . Herr Ulrich.

Dr. Senn, Notar . . . . . Herr Senn.

Der, Notar . . . . . Herr Der.

Rektor, Rektor . . . . . Herr Rektor.

Wolfsberg, ein Gepur . . . . . Herr Wolfsberg.

Ramona, Gräfin des Hauses Almada . . . . . Herr Ramona.

Mauran, ein Amerikaner . . . . . Herr Mauran.

Grafoni, ein Marquis . . . . . Herr Grafoni.

Hebe Widdichen . . . . . Herr Hebe.

Rezia, Geiseldame . . . . . Herr Rezia.

Doña, Kommandeur . . . . . Herr Doña.

Doña, Kommandeur . . . . . Herr Doña.

Doña, Kommandeur . . . . . Herr Doña.

Doña, Kommandeur . . . . . Herr Doña.

Doña, Kommandeur . . . . . Herr Doña.

Doña, Kommandeur . . . . . Herr Doña.

Doña, Kommandeur . . . . . Herr Doña.

Doña, Kommandeur . . . . . Herr Doña.

Doña, Kommandeur . . . . . Herr Doña.

Doña, Kommandeur . . . . . Herr Doña.

Doña, Kommandeur . . . . . Herr Doña.

Doña, Kommandeur . . . . . Herr Doña.

Doña, Kommandeur . . . . . Herr Doña.

Doña, Kommandeur . . . . . Herr Doña.

Doña, Kommandeur . . . . . Herr Doña.

Doña, Kommandeur . . . . . Herr Doña.

Doña, Kommandeur . . . . . Herr Doña.

Doña, Kommandeur . . . . . Herr Doña.

Doña, Kommandeur . . . . . Herr Doña.

Doña, Kommandeur . . . . . Herr Doña.

Doña, Kommandeur . . . . . Herr Doña.

Doña, Kommandeur . . . . . Herr Doña.

Doña, Kommandeur . . . . . Herr Doña.

Doña, Kommandeur . . . . . Herr Doña.

Doña, Kommandeur . . . . . Herr Doña.

Doña, Kommandeur . . . . . Herr Doña.

Doña, Kommandeur . . . . . Herr Doña.

Doña, Kommandeur . . . . . Herr Doña.

Doña, Kommandeur . . . . . Herr Doña.

Doña, Kommandeur . . . . . Herr Doña.

Doña, Kommandeur . . . . . Herr Doña.

Doña, Kommandeur . . . . . Herr Doña.

Doña, Kommandeur . . . . . Herr Doña.

Doña, Kommandeur . . . . . Herr Doña.

Doña, Kommandeur . . . . . Herr Doña.

Doña, Kommandeur . . . . . Herr Doña.

Doña, Kommandeur . . . . . Herr Doña.

Doña, Kommandeur . . . . . Herr Doña.

Doña, Kommandeur . . . . . Herr Doña.

Doña, Kommandeur . . . . . Herr Doña.

Doña, Kommandeur . . . . . Herr Doña.

Doña, Kommandeur . . . . . Herr Doña.

Doña, Kommandeur . . . . . Herr Doña.

Doña, Kommandeur . . . . . Herr Doña.

Doña, Kommandeur . . . . . Herr Doña.

Doña, Kommandeur . . . . . Herr Doña.

Doña, Kommandeur . . . . . Herr Doña.

Doña, Kommandeur . . . . . Herr Doña.

Doña, Kommandeur . . . . . Herr Doña.

Doña, Kommandeur . . . . . Herr Doña.

Doña, Kommandeur . . . . . Herr Doña.

Doña, Kommandeur . . . . . Herr Doña.

Doña, Kommandeur . . . . . Herr Doña.

Doña, Kommandeur . . . . . Herr Doña.

Doña, Kommandeur . . . . . Herr Doña.

Doña, Kommandeur . . . . . Herr Doña.

Doña, Kommandeur . . . . . Herr Doña.

Doña, Kommandeur . . . . . Herr Doña.

Doña, Kommandeur . . . . . Herr Doña.

Doña, Kommandeur . . . . . Herr Doña.

Doña, Kommandeur . . . . . Herr Doña.

Doña, Kommandeur . . . . . Herr Doña.

Doña, Kommandeur . . . . . Herr Doña.

Doña, Kommandeur . . . . . Herr Doña.

Doña, Kommandeur . . . . . Herr Doña.

Doña, Kommandeur . . . . . Herr Doña.

Doña, Kommandeur . . . . . Herr Doña.

Doña, Kommandeur . . . . . Herr Doña.

Doña, Kommandeur . . . . . Herr Doña.

Doña, Kommandeur . . . . . Herr Doña.

Doña, Kommandeur . . . . . Herr Doña.

Doña, Kommandeur . . . . . Herr Doña.

Doña, Kommandeur . . . . . Herr Doña.

Doña, Kommandeur . . . . . Herr Doña.

Doña, Kommandeur . . . . . Herr Doña.

Doña, Kommandeur . . . . . Herr Doña.

Doña, Kommandeur . . . . . Herr Doña.

Doña, Kommandeur . . . . . Herr Doña.

Doña, Kommandeur . . . . . Herr Doña.

Doña, Kommandeur . . . . . Herr Doña.

Doña, Kommandeur . . . . . Herr Doña.

Doña, Kommandeur . . . . . Herr Doña.

Doña, Kommandeur . . . . . Herr Doña.

Doña, Kommandeur . . . . . Herr Doña.

Doña, Kommandeur . . . . . Herr Doña.

Doña, Kommandeur . . . . . Herr Doña.

Doña, Kommandeur . . . . . Herr Doña.

Doña, Kommandeur . . . . . Herr Doña.

Doña, Kommandeur . . . . . Herr Doña.

Doña, Kommandeur . . . . . Herr Doña.

Doña, Kommandeur . . . . . Herr Doña.

Doña, Kommandeur . . . . . Herr Doña.

Doña, Kommandeur . . . . . Herr Doña.

Doña, Kommandeur . . . . . Herr Doña.

Doña, Kommandeur . . . . . Herr Doña.

Doña, Kommandeur . . . . . Herr Doña.

Doña, Kommandeur . . . . . Herr Doña.

Doña, Kommandeur . . . . . Herr Doña.

Doña, Kommandeur . . . . . Herr Doña.

Doña, Kommandeur . . . . . Herr Doña.

Doña, Kommandeur . . . . . Herr Doña.

Doña, Kommandeur . . . . . Herr Doña.

Doña, Kommandeur . . . . . Herr Doña.

Doña, Kommandeur . . . . . Herr Doña.

Doña, Kommandeur . . . . . Herr Doña.

Doña, Kommandeur . . . . . Herr Doña.

Doña, Kommandeur . . . . . Herr Doña.

Doña, Kommandeur . . . . . Herr Doña.

Doña, Kommandeur . . . . . Herr Doña.

Doña, Kommandeur . . . . . Herr Doña.

Doña, Kommandeur . . . . . Herr Doña.

Doña, Kommandeur . . . . . Herr Doña.

Doña, Kommandeur . . . . . Herr Doña.

Doña, Kommandeur . . . . . Herr Doña.

Doña, Kommandeur . . . . . Herr Doña.

**Alle Arten Drucksachen**  
liefer schnell und billig  
**Rudolf Gerstdtcker,**  
Leipzig, Königstr. 25. Telephon: Amt I, Nr. 1661.



**Zur Kinderpflege!**

Beim Waschen und Baden der Säuglinge und Kinder ist die Öle des Waldschmieds allergrößte Wichtigkeit. Mutter, denkt die grösste Vorsicht bei Wahl der Seife. So vieler gewöhnlicher Seifen, oder sogenannten Nierenseifen, kostet der Waldschmied an, daß sie zu schief gelangt sind, mithin die Haut angreifen. Diese Seifen sind also dem Kinde äußerst schädlich, beeinträchtigen dessen Gediehen.

Die ganze Haut des Kindes bedarf einer außerordentlich zähen und reichen Seife und dies ist in unerreichter Vollkommenheit.

**Doering's Seife mit der Eule.**

Laut chemischer Prüfung ist sie unverfälscht rein, vollkommen neutral, absolut frei von überflüssiger Lauge oder scharfsitzenden Zusätzen, reisigt vorzüglich, ohne die Haut zu verletzen, und verleiht der Haut Weichheit und Glätte.

Mit einer Seife als die Doering's Seife mit der Eule verbündt zum Waschen und Baden der Säuglinge und Kinder verwendet zu werden, seine andere kommt ihr an Wirkung gleich. Die Haut wird ganz weich und glänzt, das Kind befindet sich wohl:

- kein Spannen, kein Brennen oder Jucken, kein Wundsein,
- keine infektielle Entzündung der Haut.

**Mütter versuchet!**

Doering's Seife ist in allen Kinderseifen eingetragen und diese Arztheit hierauf muss voll überzeugen, daß für andere Müttern Doering's Seife mit der Eule die zutrefflichste, die älteste, die beste Seife der Welt ist.

Jedem Stil Doering's Seife muss unsere Schutzmarke die Eule aufrütteln sein, daher die Bezeichnung: "Doering's Seife mit der Eule". — Preis: 40 Pf. in allen Parfümerien, Drogerien und Colonialwarengeschäften. Haupt-Depot für Leipzig: Aumann & Co.

**Jede Mutter**

beginnt ein Unrecht, wenn sie zum Waschen und Baden ihrer Säuglinge eine andere Seife gebraucht als die Cold-Cream-Seife von Carl John & Co., Berlin. Diese Seife ist die mittelste aller Toiletten-Seifen und die Kinder im jüngsten Alter annehmen. Wenn mit empfindlicher Haut sollten sich nur diese Seife bedienen. Gegen rauhe und juckende Haut unerträglich. Der Preis: 2 Stück enthalten 80 g. Es handelt in allen Parfümerien- und besten Colonialwaren-Geschäften, sowie bei nachfolgenden Firmen: Albertstrasse 22 Gustav Dran, Papeterie Str. 34 Schr. Niederle, Bildergalerie, 2. Göttinger Käfiggasse, 25 Bild. Zeit, 26. Bild. Zeit, 27. Bild. Zeit, 28. Bild. Zeit, 29. Bild. Zeit, 30. Bild. Zeit, 31. Bild. Zeit, 32. Bild. Zeit, 33. Bild. Zeit, 34. Bild. Zeit, 35. Bild. Zeit, 36. Bild. Zeit, 37. Bild. Zeit, 38. Bild. Zeit, 39. Bild. Zeit, 40. Bild. Zeit, 41. Bild. Zeit, 42. Bild. Zeit, 43. Bild. Zeit, 44. Bild. Zeit, 45. Bild. Zeit, 46. Bild. Zeit, 47. Bild. Zeit, 48. Bild. Zeit, 49. Bild. Zeit, 50. Bild. Zeit, 51. Bild. Zeit, 52. Bild. Zeit, 53. Bild. Zeit, 54. Bild. Zeit, 55. Bild. Zeit, 56. Bild. Zeit, 57. Bild. Zeit, 58. Bild. Zeit, 59. Bild. Zeit, 60. Bild. Zeit, 61. Bild. Zeit, 62. Bild. Zeit, 63. Bild. Zeit, 64. Bild. Zeit, 65. Bild. Zeit, 66. Bild. Zeit, 67. Bild. Zeit, 68. Bild. Zeit, 69. Bild. Zeit, 70. Bild. Zeit, 71. Bild. Zeit, 72. Bild. Zeit, 73. Bild. Zeit, 74. Bild. Zeit, 75. Bild. Zeit, 76. Bild. Zeit, 77. Bild. Zeit, 78. Bild. Zeit, 79. Bild. Zeit, 80. Bild. Zeit, 81. Bild. Zeit, 82. Bild. Zeit, 83. Bild. Zeit, 84. Bild. Zeit, 85. Bild. Zeit, 86. Bild. Zeit, 87. Bild. Zeit, 88. Bild. Zeit, 89. Bild. Zeit, 90. Bild. Zeit, 91. Bild. Zeit, 92. Bild. Zeit, 93. Bild. Zeit, 94. Bild. Zeit, 95. Bild. Zeit, 96. Bild. Zeit, 97. Bild. Zeit, 98. Bild. Zeit, 99. Bild. Zeit, 100. Bild. Zeit, 101. Bild. Zeit, 102. Bild. Zeit, 103. Bild. Zeit, 104. Bild. Zeit, 105. Bild. Zeit, 106. Bild. Zeit, 107. Bild. Zeit, 108. Bild. Zeit, 109. Bild. Zeit, 110. Bild. Zeit, 111. Bild. Zeit, 112. Bild. Zeit, 113. Bild. Zeit, 114. Bild. Zeit, 115. Bild. Zeit, 116. Bild. Zeit, 117. Bild. Zeit, 118. Bild. Zeit, 119. Bild. Zeit, 120. Bild. Zeit, 121. Bild. Zeit, 122. Bild. Zeit, 123. Bild. Zeit, 124. Bild. Zeit, 125. Bild. Zeit, 126. Bild. Zeit, 127. Bild. Zeit, 128. Bild. Zeit, 129. Bild. Zeit, 130. Bild. Zeit, 131. Bild. Zeit, 132. Bild. Zeit, 133. Bild. Zeit, 134. Bild. Zeit, 135. Bild. Zeit, 136. Bild. Zeit, 137. Bild. Zeit, 138. Bild. Zeit, 139. Bild. Zeit, 140. Bild. Zeit, 141. Bild. Zeit, 142. Bild. Zeit, 143. Bild. Zeit, 144. Bild. Zeit, 145. Bild. Zeit, 146. Bild. Zeit, 147. Bild. Zeit, 148. Bild. Zeit, 149. Bild. Zeit, 150. Bild. Zeit, 151. Bild. Zeit, 152. Bild. Zeit, 153. Bild. Zeit, 154. Bild. Zeit, 155. Bild. Zeit, 156. Bild. Zeit, 157. Bild. Zeit, 158. Bild. Zeit, 159. Bild. Zeit, 160. Bild. Zeit, 161. Bild. Zeit, 162. Bild. Zeit, 163. Bild. Zeit, 164. Bild. Zeit, 165. Bild. Zeit, 166. Bild. Zeit, 167. Bild. Zeit, 168. Bild. Zeit, 169. Bild. Zeit, 170. Bild. Zeit, 171. Bild. Zeit, 172. Bild. Zeit, 173. Bild. Zeit, 174. Bild. Zeit, 175. Bild. Zeit, 176. Bild. Zeit, 177. Bild. Zeit, 178. Bild. Zeit, 179. Bild. Zeit, 180. Bild. Zeit, 181. Bild. Zeit, 182. Bild. Zeit, 183. Bild. Zeit, 184. Bild. Zeit, 185. Bild. Zeit, 186. Bild. Zeit, 187. Bild. Zeit, 188. Bild. Zeit, 189. Bild. Zeit, 190. Bild. Zeit, 191. Bild. Zeit, 192. Bild. Zeit, 193. Bild. Zeit, 194. Bild. Zeit, 195. Bild. Zeit, 196. Bild. Zeit, 197. Bild. Zeit, 198. Bild. Zeit, 199. Bild. Zeit, 200. Bild. Zeit, 201. Bild. Zeit, 202. Bild. Zeit, 203. Bild. Zeit, 204. Bild. Zeit, 205. Bild. Zeit, 206. Bild. Zeit, 207. Bild. Zeit, 208. Bild. Zeit, 209. Bild. Zeit, 210. Bild. Zeit, 211. Bild. Zeit, 212. Bild. Zeit, 213. Bild. Zeit, 214. Bild. Zeit, 215. Bild. Zeit, 216. Bild. Zeit, 217. Bild. Zeit, 218. Bild. Zeit, 219. Bild. Zeit, 220. Bild. Zeit, 221. Bild. Zeit, 222. Bild. Zeit, 223. Bild. Zeit, 224. Bild. Zeit, 225. Bild. Zeit, 226. Bild. Zeit, 227. Bild. Zeit, 228. Bild. Zeit, 229. Bild. Zeit, 230. Bild. Zeit, 231. Bild. Zeit, 232. Bild. Zeit, 233. Bild. Zeit, 234. Bild. Zeit, 235. Bild. Zeit, 236. Bild. Zeit, 237. Bild. Zeit, 238. Bild. Zeit, 239. Bild. Zeit, 240. Bild. Zeit, 241. Bild. Zeit, 242. Bild. Zeit, 243. Bild. Zeit, 244. Bild. Zeit, 245. Bild. Zeit, 246. Bild. Zeit, 247. Bild. Zeit, 248. Bild. Zeit, 249. Bild. Zeit, 250. Bild. Zeit, 251. Bild. Zeit, 252. Bild. Zeit, 253. Bild. Zeit, 254. Bild. Zeit, 255. Bild. Zeit, 256. Bild. Zeit, 257. Bild. Zeit, 258. Bild. Zeit, 259. Bild. Zeit, 260. Bild. Zeit, 261. Bild. Zeit, 262. Bild. Zeit, 263. Bild. Zeit, 264. Bild. Zeit, 265. Bild. Zeit, 266. Bild. Zeit, 267. Bild. Zeit, 268. Bild. Zeit, 269. Bild. Zeit, 270. Bild. Zeit, 271. Bild. Zeit, 272. Bild. Zeit, 273. Bild. Zeit, 274. Bild. Zeit, 275. Bild. Zeit, 276. Bild. Zeit, 277. Bild. Zeit, 278. Bild. Zeit, 279. Bild. Zeit, 280. Bild. Zeit, 281. Bild. Zeit, 282. Bild. Zeit, 283. Bild. Zeit, 284. Bild. Zeit, 285. Bild. Zeit, 286. Bild. Zeit, 287. Bild. Zeit, 288. Bild. Zeit, 289. Bild. Zeit, 290. Bild. Zeit, 291. Bild. Zeit, 292. Bild. Zeit, 293. Bild. Zeit, 294. Bild. Zeit, 295. Bild. Zeit, 296. Bild. Zeit, 297. Bild. Zeit, 298. Bild. Zeit, 299. Bild. Zeit, 300. Bild. Zeit, 301. Bild. Zeit, 302. Bild. Zeit, 303. Bild. Zeit, 304. Bild. Zeit, 305. Bild. Zeit, 306. Bild. Zeit, 307. Bild. Zeit, 308. Bild. Zeit, 309. Bild. Zeit, 310. Bild. Zeit, 311. Bild. Zeit, 312. Bild. Zeit, 313. Bild. Zeit, 314. Bild. Zeit, 315. Bild. Zeit, 316. Bild. Zeit, 317. Bild. Zeit, 318. Bild. Zeit, 319. Bild. Zeit, 320. Bild. Zeit, 321. Bild. Zeit, 322. Bild. Zeit, 323. Bild. Zeit, 324. Bild. Zeit, 325. Bild. Zeit, 326. Bild. Zeit, 327. Bild. Zeit, 328. Bild. Zeit, 329. Bild. Zeit, 330. Bild. Zeit, 331. Bild. Zeit, 332. Bild. Zeit, 333. Bild. Zeit, 334. Bild. Zeit, 335. Bild. Zeit, 336. Bild. Zeit, 337. Bild. Zeit, 338. Bild. Zeit, 339. Bild. Zeit, 340. Bild. Zeit, 341. Bild. Zeit, 342. Bild. Zeit, 343. Bild. Zeit, 344. Bild. Zeit, 345. Bild. Zeit, 346. Bild. Zeit, 347. Bild. Zeit, 348. Bild. Zeit, 349. Bild. Zeit, 350. Bild. Zeit, 351. Bild. Zeit, 352. Bild. Zeit, 353. Bild. Zeit, 354. Bild. Zeit, 355. Bild. Zeit, 356. Bild. Zeit, 357. Bild. Zeit, 358. Bild. Zeit, 359. Bild. Zeit, 360. Bild. Zeit, 361. Bild. Zeit, 362. Bild. Zeit, 363. Bild. Zeit, 364. Bild. Zeit, 365. Bild. Zeit, 366. Bild. Zeit, 367. Bild. Zeit, 368. Bild. Zeit, 369. Bild. Zeit, 370. Bild. Zeit, 371. Bild. Zeit, 372. Bild. Zeit, 373. Bild. Zeit, 374. Bild. Zeit, 375. Bild. Zeit, 376. Bild. Zeit, 377. Bild. Zeit, 378. Bild. Zeit, 379. Bild. Zeit, 380. Bild. Zeit, 381. Bild. Zeit, 382. Bild. Zeit, 383. Bild. Zeit, 384. Bild. Zeit, 385. Bild. Zeit, 386. Bild. Zeit, 387. Bild. Zeit, 388. Bild. Zeit, 389. Bild. Zeit, 390. Bild. Zeit, 391. Bild. Zeit, 392. Bild. Zeit, 393. Bild. Zeit, 394. Bild. Zeit, 395. Bild. Zeit, 396. Bild. Zeit, 397. Bild. Zeit, 398. Bild. Zeit, 399. Bild. Zeit, 400. Bild. Zeit, 401. Bild. Zeit, 402. Bild. Zeit, 403. Bild. Zeit, 404. Bild. Zeit, 405. Bild. Zeit, 406. Bild. Zeit, 407. Bild. Zeit, 408. Bild. Zeit, 409. Bild. Zeit, 410. Bild. Zeit, 411. Bild. Zeit, 412. Bild. Zeit, 413. Bild. Zeit, 414. Bild. Zeit, 415. Bild. Zeit, 416. Bild. Zeit, 417. Bild. Zeit, 418. Bild. Zeit, 419. Bild. Zeit, 420. Bild. Zeit, 421. Bild. Zeit, 422. Bild. Zeit, 423. Bild. Zeit, 424. Bild. Zeit, 425. Bild. Zeit, 426. Bild. Zeit, 427. Bild. Zeit, 428. Bild. Zeit, 429. Bild. Zeit, 430. Bild. Zeit, 431. Bild. Zeit, 432. Bild. Zeit, 433. Bild. Zeit, 434. Bild. Zeit, 435. Bild. Zeit, 436. Bild. Zeit, 437. Bild. Zeit, 438. Bild. Zeit, 439. Bild. Zeit, 440. Bild. Zeit, 441. Bild. Zeit, 442. Bild. Zeit, 443. Bild. Zeit, 444. Bild. Zeit, 445. Bild. Zeit, 446. Bild. Zeit, 447. Bild. Zeit, 448. Bild. Zeit, 449. Bild. Zeit, 450. Bild. Zeit, 451. Bild. Zeit, 452. Bild. Zeit, 453. Bild. Zeit, 454. Bild. Zeit, 455. Bild. Zeit, 456. Bild. Zeit, 457. Bild. Zeit, 458. Bild. Zeit, 459. Bild. Zeit, 460. Bild. Zeit, 461. Bild. Zeit, 462. Bild. Zeit, 463. Bild. Zeit, 464. Bild. Zeit, 465. Bild. Zeit, 466. Bild. Zeit, 467. Bild. Zeit, 468. Bild. Zeit, 469. Bild. Zeit, 470. Bild. Zeit, 471. Bild. Zeit, 472. Bild. Zeit, 473. Bild. Zeit, 474. Bild. Zeit, 475. Bild. Zeit, 476. Bild. Zeit, 477. Bild. Zeit, 478. Bild. Zeit, 479. Bild. Zeit, 480. Bild. Zeit, 481. Bild. Zeit, 482. Bild. Zeit, 483. Bild. Zeit, 484. Bild. Zeit, 485. Bild. Zeit, 486. Bild. Zeit, 487. Bild. Zeit, 488. Bild. Zeit, 489. Bild. Zeit, 490. Bild. Zeit, 491. Bild. Zeit, 492. Bild. Zeit, 493. Bild. Zeit, 494. Bild. Zeit, 495. Bild. Zeit, 496. Bild. Zeit, 497. Bild. Zeit, 498. Bild. Zeit, 499. Bild. Zeit, 500. Bild. Zeit, 501. Bild. Zeit, 502. Bild. Zeit, 503. Bild. Zeit, 504. Bild. Zeit, 505. Bild. Zeit, 506. Bild. Zeit, 507. Bild. Zeit, 508. Bild. Zeit, 509. Bild. Zeit, 510. Bild. Zeit, 511. Bild. Zeit, 512. Bild. Zeit, 513. Bild. Zeit, 514. Bild. Zeit, 515. Bild. Zeit, 516. Bild. Zeit, 517. Bild. Zeit, 518. Bild. Zeit, 519. Bild. Zeit, 520. Bild. Zeit, 521. Bild. Zeit, 522. Bild. Zeit, 523. Bild. Zeit, 524. Bild. Zeit, 525. Bild. Zeit, 526. Bild. Zeit, 527. Bild. Zeit, 528. Bild. Zeit, 529. Bild. Zeit, 530. Bild. Zeit, 531. Bild. Zeit, 532. Bild. Zeit, 533. Bild. Zeit, 534. Bild. Zeit, 535. Bild. Zeit, 536. Bild. Zeit, 537. Bild. Zeit, 538. Bild. Zeit, 539. Bild. Zeit, 540. Bild. Zeit, 541. Bild. Zeit, 542. Bild. Zeit, 543. Bild. Zeit, 544. Bild. Zeit, 545. Bild. Zeit, 546. Bild. Zeit, 547. Bild. Zeit, 548. Bild. Zeit, 549. Bild. Zeit, 550. Bild. Zeit, 551. Bild. Zeit, 552. Bild. Zeit, 553. Bild. Zeit, 554. Bild. Zeit, 555. Bild. Zeit, 556. Bild. Zeit, 557. Bild. Zeit, 558. Bild. Zeit, 559. Bild. Zeit, 560. Bild. Zeit, 561. Bild. Zeit, 562. Bild. Zeit, 563. Bild. Zeit, 564. Bild. Zeit, 565. Bild. Zeit, 566. Bild. Zeit, 567. Bild. Zeit, 568. Bild. Zeit, 569. Bild. Zeit, 570. Bild. Zeit, 571. Bild. Zeit, 572. Bild. Zeit, 573. Bild. Zeit, 574. Bild. Zeit, 575. Bild. Zeit, 576. Bild. Zeit, 577. Bild. Zeit, 578. Bild. Zeit, 579. Bild. Zeit, 580. Bild. Zeit, 581. Bild. Zeit, 582. Bild. Zeit, 583. Bild. Zeit, 584. Bild. Zeit, 585. Bild. Zeit, 586. Bild. Zeit, 587. Bild. Zeit, 588. Bild. Zeit, 589. Bild. Zeit, 590. Bild. Zeit, 591. Bild. Zeit, 592. Bild. Zeit, 593. Bild. Zeit, 594. Bild. Zeit, 595. Bild. Zeit, 596. Bild. Zeit, 597. Bild. Zeit, 598. Bild. Zeit, 599. Bild. Zeit, 600. Bild. Zeit, 601. Bild. Zeit, 602. Bild. Zeit, 603. Bild. Zeit, 604. Bild. Zeit, 605. Bild. Zeit, 606. Bild. Zeit, 607. Bild. Zeit, 608. Bild. Zeit, 609. Bild. Zeit, 610. Bild. Zeit, 611. Bild. Zeit, 612. Bild. Zeit, 613. Bild. Zeit, 614. Bild. Zeit, 615. Bild. Zeit, 616. Bild. Zeit, 617. Bild. Zeit, 618. Bild. Zeit, 619. Bild. Zeit, 620. Bild. Zeit, 621. Bild. Zeit, 622. Bild. Zeit, 623. Bild. Zeit, 624. Bild. Zeit, 625. Bild. Zeit, 626. Bild. Zeit, 627. Bild. Zeit, 628. Bild. Zeit, 629. Bild. Zeit, 630. Bild. Zeit, 631. Bild. Zeit, 632. Bild. Zeit, 633. Bild. Zeit, 634. Bild. Zeit, 635. Bild. Zeit, 636. Bild. Zeit, 637. Bild. Zeit, 638. Bild. Zeit, 639. Bild. Zeit, 640. Bild. Zeit, 641. Bild. Zeit, 642. Bild. Zeit, 643. Bild. Zeit, 644. Bild. Zeit, 645. Bild. Zeit, 646. Bild. Zeit, 647. Bild. Zeit, 648. Bild. Zeit, 649. Bild. Zeit, 650. Bild. Zeit, 651. Bild. Zeit, 652. Bild. Zeit, 653. Bild. Zeit, 654. Bild. Zeit, 655. Bild. Zeit, 656. Bild. Zeit, 657. Bild. Zeit, 658. Bild. Zeit, 659. Bild. Zeit, 660. Bild. Zeit, 661. Bild. Zeit, 662. Bild. Zeit, 663. Bild. Zeit, 664. Bild. Zeit, 665. Bild. Zeit, 666. Bild. Zeit, 667. Bild. Zeit, 668. Bild. Zeit, 669. Bild. Zeit, 670. Bild. Zeit, 671. Bild. Zeit, 672. Bild. Zeit, 673. Bild. Zeit, 674. Bild. Zeit, 675. Bild. Zeit, 676. Bild. Zeit, 677. Bild. Zeit, 678. Bild. Zeit, 679. Bild. Zeit, 680. Bild. Zeit, 681. Bild. Zeit, 682. Bild. Zeit, 683. Bild. Zeit, 684. Bild. Zeit, 685. Bild. Zeit, 686. Bild. Zeit, 687. Bild. Zeit, 688. Bild. Zeit, 689. Bild. Zeit, 690. Bild. Zeit, 691. Bild. Zeit, 692. Bild. Zeit, 693. Bild. Zeit, 694. Bild. Zeit, 695. Bild. Zeit, 696. Bild. Zeit, 697. Bild. Zeit, 698. Bild. Zeit, 699. Bild. Zeit, 700. Bild. Zeit, 701. Bild. Zeit, 702. Bild. Zeit, 703. Bild. Zeit, 704. Bild. Zeit, 705. Bild. Zeit, 706. Bild. Zeit, 707. Bild. Zeit, 708. Bild. Zeit, 709. Bild. Zeit, 710. Bild. Zeit, 711. Bild. Zeit, 712. Bild. Zeit, 713. Bild. Zeit, 714. Bild. Zeit, 715. Bild. Zeit, 716. Bild. Zeit, 717. Bild. Zeit, 718. Bild. Zeit, 719. Bild. Zeit, 720. Bild. Zeit, 721. Bild. Zeit, 722. Bild. Zeit, 723. Bild. Zeit, 724. Bild. Zeit, 725. Bild. Zeit, 726. Bild. Zeit, 727. Bild. Zeit, 728. Bild. Zeit, 729. Bild. Zeit, 730. Bild. Zeit, 731. Bild. Zeit, 732. Bild. Zeit, 733. Bild. Zeit, 734. Bild. Zeit, 735. Bild.



Der Stadtrath hat nunmehr beschlossen, von der Errichtung einer solchen hierzulst wegen zu geringer daraus entstehender Vortheile und hauptsächlich wegen der zu bedeutenden Kosten für jetzt abzusehen. Das Stadtverordneten-Collegium nahm in seiner Sitzung vom 19. d. Wiss. den zweiten Beschlüsse Kenntnis.

—th. Großenhain, 21. Juli. Nachdem unsere Stadt im vorigen Jahre mit Stadtverordneten-Einrichtung, die bis jetzt 33 Anhänger zählt, versehen worden war, ist in diesen Tagen auch die Herausgabe-Verbindungs-anlage zwischen Großenhain und Meißen mit Anhänger an Niesa und Dresden mit Vor- und Nachbarorten fertig gestellt und heute dem Verleie übergeben worden. Die Gebühr für ein gewöhnliches Gespräch bis zur Dauer von 3 Minuten nach Rößgenbroda, Meißen, Oberlößnitz-Kaditz und Niesa beträgt 50 Pf., nach Dresden, Tiefenbach-Blasewitz, Loschwitz, Niedersedlitz und Pirna, Postchappel und Radeberg dagegen 1.-

+ Dresden, 21. Juli. Se. Majestät der König hat dem Generale Amundsen W. Northmann in Dresden das Prädikat "Königlicher Hofrat" verliehen.

### Öffentliche Anlagen.

— In dem Verwaltungsbereich der Stadt Leipzig für 1890 finden wir Mitteilungen auch über die öffentlichen Anlagen. Demzufolge wurde der Anlagebau vor dem Westportal der Thomaskirche, welches in Abrechnung zu erwarten, der Seelungen früher noch nicht vollständig bearbeitet war, mit eiserner Einspannung umgesetzt, reguliert und mit Grasmischung bestellt. Von der Einspannung gelangten 203 laufende Meter zur Aufstellung. Die Umgestaltung dieses Anlagenplatzes, welcher nach der letzten Verfestigung aus früherer Zeit der Stadtbefestigung zeigte, war damit den neuern Verhältnissen entsprechend. In den Klopftauplanungen wurde der schon früher einzige große Platz reguliert und neuem Baustil nachgebaut.

Der botanische Schulgarten wurde weiter bearbeitet, die botanischen Sammlungen und Pflanzungen wurden vermehrt. Es kamen die wesentlichsten Hölzer, Blüte und essbare Pflanzen in größere Ausdehnung zur Anzahl; das botanische System, das im Vorjahr in seinen ersten Anfängen gesammelt worden war, wurde weiter vermehrt und konnte im Herbst des vorangegangenen Jahres zur richtigen systematischen Anpassung gelangen, wobei sich jetzt Pflanzensammlung eines Raumes von 4 m bestimmt wurde. Der kleine Gemüse-, Obst- und Blumengarten wurde gleichfalls mit den entsprechenden Pflanzungen bestellt, so daß der ganze Garten in seinen ersten Anfängen seinem Zweck dienbar wurde, auch den Besuch der Schule mit ihren Lehrern des Lehrers erhielt.

Die Baumsschule für Alleehäuser wurde in ihren Anwesen weitergeführt, und zwar die Pflanzensammlungen der alten Alleehäuser in derselbe übertriefen und einzeln, auch größere Sammlungen von Stämmen und Samen vorgenommen. Die Unterhaltung der Straßenzweigungen nahm wiederum eine wesentliche Thätigkeit in Auftritt. Es kamen in diesem Jahre die einzelnen südlichen Vororte in Betracht und gab es nach vielen Richtungen mit Schneiden, Nachspalten und dergleichen vermehrt zu thun. Es wird noch mehrere Jahre benötigen, wie der Bericht herzzeht, um die Pflanzungen in diesen Vororten auf einen leidlichen Stand zu bringen.

Das Areal der freigemachten Baumhalle an der Gohliser Straße wurde gleich zu kleinen Wiederkäuten parcelliert, da sich größere Nachfrage hierfür ergab.

Nebenläufige neue Vorlagen wurden in Blumen und Rosen angeschlagen bearbeitet, und zwar die Gestaltung des Vorplatzes an der Reichenhainer Straße zur Erreichung des Bebauungsplanes für Südtierg. die Herstellung von Gartenanlagen im Vorplatz des Südbahnhofes von der Reichenhainer Straße bis zur Westseite desselben; die Herstellung einer Gartenanlage auf dem Platz südlich der S-Bahnhof; der Anschluß der Carl-Tauenziusstraße an den Johannisplatz, sowie die Herstellung einer kleinen Anlage auf dem Vorplatz.

Im Hinsicht auf die Strompolizei sei, hier anschließend, das Folgende aus dem Berichtsbericht als allgemein interessant wiedergegeben. Infolge des Abbrechens der Rennmühle und des mit der Errichtung der Carl-Tauenziusstraße verbundenen Webbandes mußte der Laden des neuen Webes den gesetzlichen Vorschriften gemäß neu festgestellt werden. Nachdem schon unter Mitwirkung der Behörden die Steigung des neuen Webbahns erfolgt war, stand sich bei den im Gang befindlichen Ausgrabungen ein neuer Webbahns, welches das Stadtwappen und die Jahreszahl 1670 trug und ohne Zweifel die Höhe des Hochbaums markierte. In Ausgleichung der hierdurch entstandenen Differenzen wurde in einem Abkommen mit den Behörden die Höhe des Webbandes (Guthbaum) mit dem um 4 cm verschobenen neuen Webbahns vorgenommen.

### Landsmannschaft Cheruscia.

— Leipzig, 21. Juli. Die unter den Corporationen der Leipziger Universität eine bevorzugte Stellung einnehmende Landsmannschaft „Cheruscia“ feierte in den letzten Tagen in planmäßiger Weise ihr fünfjähriges Gründungsfest. Ein junger Gelehrter vereinigte am Sonnabend die ersten und inaktivsten Mitglieder, sowie die Freunde aus allen Herren des unter dem Namen des Vaterlandes geborenen Vereinigung im Soße des Vereins für Vaterland. Den Vortrag hielt Herr Prof. Dr. Schramm, der nach dem Wahne des Namens „Cheruscia“ seine Hörer mit einer herzlichen Begrüßung der zahlreichen Besucher des Festes erfreute. Der Redner gab in kurzen Sätzen ein Bild von der Entwicklung der Verbindung und lobte, indem er den Namen Cheruscia verließ, Cheruscia möge

wachsen, blühen und gedeihen, mit einem donnernden Salutieren auf das Geburtsjahrhundert.

Am heutigen Berlaute des Werks entwarf Herr cand. med. Weltkert den Namen Herren des besuchten Millenniumsgrunds. Es ist heutige Nachfrage Alter Herren und Ehrenmitglieder, daß die Cheruscia wohl noch nie in ihrer Mutter begrüßt. Wanz besonders aber lädt die Landsmannschaft sehr gern, daß eine Nachfrage Alter Herren ihre Gattinnen an Seite beauftragen ließen. Der Herren giebt sie gleichfalls von natürlichen Begegnungen gezeigten Ausführungen in einem Buch auf die Cheruscia und Alter Herren. Herr und Frau Weltkert feierten die Woche, die Vater des Cheruscia zu Schatz, die Aktionen, die Beziehungen des Cheruscia, sowie den Leiter L. C. und laufen, laufend Wiederhand der Salzmannschaft, den der gehabte Herr Weltkert am Schluß seiner Darlegungen aufzählten ließ.

Der Name der Alten Herren und Ehrenmitglieder antwortete Herr Dr. med. Streffer-Cheruscia und sprach seine herzliche Freude über das Blühen seiner Landsmannschaft und den Wunsch aus, daß es auch hier noch mehrere möge. Das Blühen drücken die Ehrenmitglieder dieser und anderer Landsmannschaften: Brunsdorf-Weiß, Linsen-Tübingen, Maria-Weiß, Troppau-König, Neumarkt-Wurzburg, Memoris-Halle, Saarbrücken. Zur Name der Eltern der Cheruscia sprach Herr Kaufmann-Schäfer-Aachen, indem er sich vollständig und fröhlich einverstanden mit den Leidungen der Landsmannschaft erklärte.

Herr August von Weltkert vom Amtsgericht Aachen am Schluß seiner Darlegungen aufzählten ließ.

Der Name der Alten Herren und Ehrenmitglieder antwortete Herr Dr. med. Streffer-Cheruscia und sprach seine herzliche Freude über das Blühen seiner Landsmannschaft und den Wunsch aus, daß es auch hier noch mehrere möge. Das Blühen drücken die Ehrenmitglieder dieser und anderer Landsmannschaften: Brunsdorf-Weiß, Linsen-Tübingen, Maria-Weiß, Troppau-König, Neumarkt-Wurzburg, Memoris-Halle, Saarbrücken. Zur Name der Eltern der Cheruscia sprach Herr Kaufmann-Schäfer-Aachen, indem er sich vollständig und fröhlich einverstanden mit den Leidungen der Landsmannschaft erklärte.

Herr August von Weltkert vom Amtsgericht Aachen am Schluß seiner Darlegungen aufzählten ließ.

Am Sonntag fand ein feierlicher Gottesdienst auf der Theaterstraße und sodann Konzert der Alten Herren statt. Nachmittags 1½ Uhr vereinigte ein Festmahl in dem zur Abhaltung eines Festmahl's aller Art ist recht geeignete Restaurant von Groß' Herren die Hause des Cheruscia auf der Schauspielstraße. Hier besteht eine besondere Verbindung zwischen dem Cheruscia und dem Theater.

Herr Weltkert feierte die Feier mit großer Freude.

Ein Aufzug mit dem Krumme nach Eichholz und Raumhof am Montag und ein Spaziergang nach Gutmann an Dienstag schlossen das bedeutende Cherusciest.

### Vermischtes.

— Görlitz, 20. Juli. Im Hettstädtter Schacht sind zwei Bergleute durch niedergestürzte Gänge erschlagen. Ein der Nagelstiel wurde der Kopf zertrümmert, dem anderen die Brust eingedrückt, so daß bei beiden sofort der Tod eintrat.

T. Gassel, 20. Juli. Der Verbandscongres der Deutschen Barbiers-, Friseur- und Perückenmacher-Innungen, welcher in Gassel in den letzten Tagen abgehalten und heute geschlossen wurde, hat als Ziel für den nächsthörigen Congres Erfurt gewählt. Mit dem Congres war eine Ausstellung von Erzeugnissen u. s. w. des Barbier-, Friseur- und Perückenmachers geworben. Der Ober-Präsident Magdeburg wohnte der Eröffnung des Congresses bei, der Ausstellung bei. Der Bundesverbandsvorsitzende Wohlhöfer-Berlin wurde als solcher wieder gewählt. Vergleich der Sonntagszehrte beschloß der Congres eine Spende an die nachgebenden Verbände dahin gehend, daß die Barbier-, Friseur- und Perückenmacher-Gesellschaften getilgt werden, im Sommer von Sonntagen von 9 Uhr bis 12 Uhr Nachmittags zu arbeiten. Bei den jüngsten Bestimmungen wurden sonst in Rücksicht auf die Eigentümlichkeit dieser Geschäfte viele verschiedene Varianten erörtert.

— St. Gallen, 18. Juli. Ein kaum glaubbares Stücklein des Bezirkssatzes von Appenzell präsentiert das „St. G. Tagt.“: Von Wald aus führt ein sehr schöner Fußweg in 1½ Stunden über Engerloch nach dem Weißbad. An diesem Wege werden im Jahre 1890 eine Anzahl Wegzettel aufgestellt mit der Aufschrift: „Übers Engerloch nach dem Weißbad“. In Appenzell hat man diese Neuerung sehr ungern, weil man fürchtet, daß dadurch der Verkehr von Orte ablenkt wird. Dafür ist, daß die Bewohner, besonders der wichtigste, mehrmals aufmerksam und von der Friseur, der Appenzeller Straßenbahn, jedes Mal wieder aufmerksam wird. Jetzt hat der lokale Bezirksträger Appenzell den hohen Standes-Innenhof von Amties wegen den Fußweg gezeigt, ob sie dieser Wegweiser zu entfernen, weil er den Fremdenströmung von Appenzell ablenkt. Dieses Stükli geht noch über den Verbandsauchentel.

— St. Gallen, 18. Juli. Ein kaum glaubbares Stücklein des Bezirkssatzes von Appenzell präsentiert das „St. G. Tagt.“: Von Wald aus führt ein sehr schöner Fußweg in 1½ Stunden über Engerloch nach dem Weißbad. An diesem Wege werden im Jahre 1890 eine Anzahl Wegzettel aufgestellt mit der Aufschrift: „Übers Engerloch nach dem Weißbad“. In Appenzell hat man diese Neuerung sehr ungern, weil man fürchtet, daß dadurch der Verkehr von Orte ablenkt wird. Dafür ist, daß die Bewohner, besonders der wichtigste, mehrmals aufmerksam und von der Friseur, der Appenzeller Straßenbahn, jedes Mal wieder aufmerksam wird. Jetzt hat der lokale Bezirksträger Appenzell den hohen Standes-Innenhof von Amties wegen den Fußweg gezeigt, ob sie dieser Wegweiser zu entfernen, weil er den Fremdenströmung von Appenzell ablenkt. Dieses Stükli geht noch über den Verbandsauchentel.

— Siegen, 19. Juli. Der Fall, daß sich jemand sein eigenes Grab gräbt, erzeugte sich am Sonnabend in dem benachbarten Wiesbad. Der dorfliche Totenräuber hatte die Gewohnheit, nach jeder Beerdigung ein Totengrab auszuwählen. Als er nach Beerdigung dieser Arzt am Sonnabend nach Hause gekommen, wurde er von einem Blutzeugen, der sofort seinen Tod beobachtete. Gestern wurde der Mann in das Grab gehext, das er für „die nächste Woche“ geplant.

— Vergiftung durch Elektricität. Unter den Montureuren elektrischer Leitungen ist die Gewohnheit sehr verbreitet, die Reparaturen elektrischer Leitungen die Quellen der Elektricität in die Hand zu nehmen, um daraus festzustellen, ob in der Batterie noch Strom vorhanden ist. Entwickelt sich nämlich ein särlicher Geschoß im Blende des unterliegenden Monteur, so wird derart, auch ohne Hilfe des Galvanometers, daß noch Strom vorhanden ist, während das Röntgenstrahlen des särlichen Geschoßes anzeigen, daß die Batterie nicht im Ordnung ist. Dies Verfahren ist, wie die technische Zeitschrift „Der Regulator“ berichtet, aber sehr gefährlich, denn bei der geringsten Verletzung in Munde kann es leicht eine Vergiftung herbeiführen.

Ein junger Techniker hat also folge seiner Unvorsichtigkeit eine so schwere Akzentuation des Unterleibes davongetragen, daß Professor Sonnenchein im Krankenhaus zu Berlin sofort eine Operation vollziehen mußte, um

den Fremdenströmung von Appenzell ablenkt.

— Bonn, 1. Juli. In der Juli-Rubrik des hier erscheinenden Blattes „The Banner of Asia“, macht Alfred S. Dyer darüber Auskünfte über den Handel in europäischen Mädchen. Seine Angaben sind aus nahe liegenden Gründen von actueller Interesse für europäische Leiter und Leserinnen. Alfred S. Dyer, ein Mitglied der Gesellschaft der Freunde, in welche Menschenfreund, auf dessen Antritt ich vor ungefähr 9 Jahren die englische Regierung den Handel in europäischen Mädchen in Brüssel ein Ende setzte. Er ist ebenfalls der intellectuelle Vertreter der Mission gegen den Sklavenhandel Indiens mit China und über China geht und sich hierzulande nicht verstecken, um der Mission, die er auf Hintergrund auf sich genommen, möglichst sein zu können. Sein Beruf ist der Verleger. In seinen Nachvorlesungen in Indien ist er mit Thalassos aus dem Holländischen bekannt geworden, die er seinem Artikel in der genannten Monatschrift zu Grunde legt. Vorwissen mehreren mehreren Staaten, worunter Deutschland den ersten Platz einnimmt (Italien, Belgien, Österreich, Spanien und Rumänien folgen zunächst), und den englischen Nachvögeln in Indien wird ein regelrechter Handel in Mädchen betrieben, welche an gewisse Händler in Bombay, Calcutta, Madras und in anderen Städten verkauft werden. Der Mittelpunkt dieses Menschenhandels ist in Bombay und hier nimmt Dyer einen gewissen, aus einer hundert Mitgliedern bestehenden Club, der sich an einer von ihm bezeichneten

— Vom 21. Juli. Der Fall, daß sich jemand sein eigenes Grab gräbt, erzeugte sich am Sonnabend in dem benachbarten Wiesbad. Der dorfliche Totenräuber hatte die Gewohnheit, nach jeder Beerdigung ein Totengrab auszuwählen. Als er nach Beerdigung dieser Arzt am Sonnabend nach Hause gekommen, wurde er von einem Blutzeugen, der sofort seinen Tod beobachtete. Gestern wurde der Mann in das Grab gehext, das er für „die nächste Woche“ geplant.

— Vergiftung durch Elektricität. Unter den Montureuren elektrischer Leitungen ist die Gewohnheit sehr verbreitet,

die Reparaturen elektrischer Leitungen die Quellen der Elektricität in die Hand zu nehmen, um daraus festzustellen,

ob in der Batterie noch Strom vorhanden ist. Entwickelt sich nämlich ein särlicher Geschoß im Blende des unterliegenden Monteur, so wird derart, auch ohne Hilfe des Galvanometers, daß noch Strom vorhanden ist, während das Röntgenstrahlen des särlichen Geschoßes anzeigen,

dass die Batterie nicht im Ordnung ist. Dies Verfahren

ist, wie die technische Zeitschrift „Der Regulator“ berichtet,

aber sehr gefährlich, denn bei der geringsten Verletzung in Munde kann es leicht eine Vergiftung herbeiführen.

Ein junger Techniker hat also folge seiner Unvorsichtigkeit eine so schwere Akzentuation des Unterleibes davongetragen, daß Professor Sonnenchein im Krankenhaus zu Berlin sofort eine Operation vollziehen mußte, um

den Fremdenströmung von Appenzell ablenkt.

— St. Gallen, 18. Juli. Ein kaum glaubbares Stücklein des Bezirkssatzes von Appenzell präsentiert das „St. G. Tagt.“: Von Wald aus führt ein sehr schöner Fußweg in 1½ Stunden über Engerloch nach dem Weißbad. An diesem Wege werden im Jahre 1890 eine Anzahl Wegzettel aufgestellt mit der Aufschrift: „Übers Engerloch nach dem Weißbad“. In Appenzell hat man diese Neuerung sehr ungern, weil man fürchtet, daß dadurch der Verkehr von Orte ablenkt wird. Dafür ist, daß die Bewohner, besonders der wichtigste, mehrmals aufmerksam und von der Friseur, der Appenzeller Straßenbahn, jedes Mal wieder aufmerksam wird. Jetzt hat der lokale Bezirksträger Appenzell den hohen Standes-Innenhof von Amties wegen den Fußweg gezeigt, ob sie dieser Wegweiser zu entfernen, weil er den Fremdenströmung von Appenzell ablenkt.

— St. Gallen, 18. Juli. Ein kaum glaubbares Stücklein des Bezirkssatzes von Appenzell präsentiert das „St. G. Tagt.“: Von Wald aus führt ein sehr schöner Fußweg in 1½ Stunden über Engerloch nach dem Weißbad. An diesem Wege werden im Jahre 1890 eine Anzahl Wegzettel aufgestellt mit der Aufschrift: „Übers Engerloch nach dem Weißbad“. In Appenzell hat man diese Neuerung sehr ungern, weil man fürchtet, daß dadurch der Verkehr von Orte ablenkt wird. Dafür ist, daß die Bewohner, besonders der wichtigste, mehrmals aufmerksam und von der Friseur, der Appenzeller Straßenbahn, jedes Mal wieder aufmerksam wird. Jetzt hat der lokale Bezirksträger Appenzell den hohen Standes-Innenhof von Amties wegen den Fußweg gezeigt, ob sie dieser Wegweiser zu entfernen, weil er den Fremdenströmung von Appenzell ablenkt.

— St. Gallen, 18. Juli. Ein kaum glaubbares Stücklein des Bezirkssatzes von Appenzell präsentiert das „St. G. Tagt.“: Von Wald aus führt ein sehr schöner Fußweg in 1½ Stunden über Engerloch nach dem Weißbad. An diesem Wege werden im Jahre 1890 eine Anzahl Wegzettel aufgestellt mit der Aufschrift: „Übers Engerloch nach dem Weißbad“. In Appenzell hat man diese Neuerung sehr ungern, weil man fürchtet, daß dadurch der Verkehr von Orte ablenkt wird. Dafür ist, daß die Bewohner, besonders der wichtigste, mehrmals aufmerksam und von der Friseur, der Appenzeller Straßenbahn, jedes Mal wieder aufmerksam wird. Jetzt hat der lokale Bezirksträger Appenzell den hohen Standes-Innenhof von Amties wegen den Fußweg gezeigt, ob sie dieser Wegweiser zu entfernen, weil er den Fremdenströmung von Appenzell ablenkt.

— St. Gallen, 18. Juli. Ein kaum glaubbares Stücklein des Bezirkssatzes von Appenzell präsentiert das „St. G. Tagt.“: Von Wald aus führt ein sehr schöner Fußweg in 1½ Stunden über Engerloch nach dem Weißbad. An diesem Wege werden im Jahre 1890 eine Anzahl Wegzettel aufgestellt mit der Aufschrift: „Übers Engerloch nach dem Weißbad“. In Appenzell hat man diese Neuerung sehr ungern, weil man fürchtet, daß dadurch der Verkehr von Orte ablenkt wird. Dafür ist, daß die Bewohner, besonders der wichtigste, mehrmals aufmerksam und von der Friseur, der Appenzeller Straßenbahn, jedes Mal wieder aufmerksam wird. Jetzt hat der lokale Bezirksträger Appenzell den hohen Standes-Innenhof von Amties wegen den Fußweg gezeigt, ob sie dieser Wegweiser zu entfernen, weil er den Fremdenströmung von Appenzell ablenkt.

— St. Gallen, 18. Juli. Ein kaum glaubbares Stücklein des Bezirkssatzes von Appenzell präsentiert das „St. G. Tagt.“: Von Wald aus führt ein sehr schöner Fußweg in 1½ Stunden über Engerloch nach dem Weißbad. An diesem Wege werden im Jahre 1890 eine Anzahl Wegzettel aufgestellt mit der Aufschrift: „Übers Engerloch nach dem Weißbad“. In Appenzell hat man diese Neuerung sehr ungern, weil man fürchtet, daß dadurch der Verkehr von Orte ablenkt wird. Dafür ist, daß die Bewohner, besonders der wichtigste, mehrmals aufmerksam und von der Friseur, der Appenzeller Straßenbahn, jedes Mal wieder aufmerksam wird. Jetzt hat der lokale Bezirksträger Appenzell den hohen Standes-Innenhof von Amties wegen den Fußweg gezeigt, ob sie dieser Wegweiser zu entfernen, weil er den Fremdenströmung von Appenzell ablenkt.

— St. Gallen, 18. Juli. Ein kaum glaubbares Stücklein des Bezirkssatzes von Appenzell präsentiert das „St. G. Tagt.“: Von Wald aus führt ein sehr schöner Fußweg in 1½ Stunden über Engerloch nach dem Weißbad. An diesem Wege werden im Jahre 1890 eine Anzahl Wegzettel aufgestellt mit der Aufschrift: „Übers Engerloch nach dem Weißbad“. In Appenzell hat man diese Neuerung sehr ungern, weil man fürchtet, daß dadurch der Verkehr von Orte ablenkt wird. Dafür ist, daß die Bewohner, besonders der wichtigste, mehrmals aufmerksam und von der Friseur, der Appenzeller Straßenbahn, jedes Mal wieder aufmerksam wird. Jetzt hat der lokale Bezirksträger Appenzell den hohen Standes-Innenhof von Amties wegen den Fußweg gezeigt, ob sie dieser Wegweiser zu entfernen, weil er den Fremdenströmung von Appenzell ablenkt.

— St. Gallen, 18. Juli. Ein kaum glaubbares Stücklein des Bezirkssatzes von Appenzell präsentiert das „St. G. Tagt.“: Von Wald aus führt ein sehr schöner Fußweg in 1½ Stunden über Engerloch nach dem Weißbad. An diesem Wege werden im Jahre 1890 eine Anzahl Wegzettel aufgestellt mit der Aufschrift: „Übers Engerloch nach dem Weißbad“. In Appenzell hat man diese Neuerung sehr ungern, weil man fürchtet, daß dadurch der Verkehr von Orte ablenkt wird. Dafür ist, daß die Bewohner, besonders der wichtigste, mehrmals aufmerksam und von der Friseur, der Appenzeller Straßenbahn, jedes Mal wieder aufmerksam wird. Jetzt hat der lokale Bezirksträger Appenzell den hohen Standes-Innenhof von Amties wegen den Fußweg gezeigt, ob sie dieser Wegweiser zu entfernen, weil er den Fremdenströmung von Appenzell ablenkt.



# Die Juden im Heere!

Es ist nicht unsere Schuld, wenn sich und in unserer Abwehr antisemitischer Beschuldigungen zuwenden, wider unseren Willen, ein zwar zutreffendes, aber schiefes Wort auf die Lippen drängt. Viele Jahre hindurch haben uns die Antisemiten in Wort und Schrift für alles Wöch' und End der Zeit verantwortlich gemacht, und aller nur erdenklichen Verbrechen beschuldigt, und wohlverstanden niemals hat man den einzelnen Fall als solchen behandelt, sondern allenfalls haben sie das Antidethum, die Juden in ihrer Allgemeinheit verantwortlich gemacht, während sie für gleiche Handlungen, die von Leuten christlichen Glaubens begangen wurden, im besten Falle einige Phrasen hatten.

Es liegt aber in ihrem System, Antidethum und Verbrechertheum zu identifizieren, und das Beispiel der Verleumdung erläutert sie, als sie dafür unsere Religion verantwortlich machen, dieselbe Religion, die, was doch kein vernünftiger Mensch bestreiten kann, die Mutter des Christentums ist und die sich von Moses Zeit an bis auf den heutigen Tag in ihrem Grundtheum erhalten hat!

Es ist nicht leicht, die schwieligen Bormeister zurückzutragen, wenn man sich zwölf Jahre hindurch von Leuten, deren eigene moralische Qualitäten oft genug mit der von ihnen gepredigten Moral verzweifelt wenig Ähnlichkeit besitzen, in einem fort als Auswand aller menschlichen Fehler, ja als Mörder deinemt sieht und die, wenn sie ihre ungebremachten Behauptungen bezeugen sollen, sich dann rassistischer und notorischer Rücker als "Antideutschen" bezeichnen.

**Da ist es nicht mehr Abwehr, die wir üben, sondern Nothwehr, in der wir uns befinden!**

Es ist nicht leicht, sagen wir, zu suchen nach milden Worten, wenn wir und brutalster Röhrigkeit gegenüber stehen, wenn wie allenfalls, wo wir nachdrücklich den Weg der Antisemiten, auf Fälschung, Unwahrheit und Vorheit stehen!

Das gilt auch von dem Kapitel „Israel im Heere“, dem wir in allen Reben und Schriften der Antisemiten bezogen. Im „Antideutsch-Katechismus“, dem Sammelwerk antisemitischer Lügen und Niedertucht, sagen sie auf Seite 272: daß die Juden für den Dienststaat sich weder pflichtig, noch moralisch eignen, und auch für den Gemeinen-Dienst seien sie mehr untauglich.

Was die erfahrene Behauptung betrifft, so sind die Juden in den meisten deutschen Staaten z. B. zwar tatsächlich vom Offiziercorps ausgeschlossen, indeß ist zu hoffen, daß der Geist, welcher zur Einschließung der Juden mit allen anderen Staatsbürgern geführt hat, dort nicht auch noch einzutragen wird. Thatlache aber ist es, daß dort, wo schon Juden sich im Offiziercorps befinden, sie nie wieder moralisch, noch physisch von ihren Kameraden christlichen Glaubens unterscheiden. Wäre es anders, so könnten sie eben Offiziere nicht sein, denn der Offizierstaat verfügt nicht und kann in seinen Reihen keinen Mann dulden, welcher ein moralisch oder physisches Defekt besitzt. Im bayerischen Heere befinden sich zwei Offiziere, der eine im 12. Infanterie-Regiment in Ulm und der andere im 10. Infanterie-Regiment in Ingolstadt. Dagegen gibt es aus der Zeit, in welcher man den wüsten Antideutschismus noch nicht kannte, noch genug deutsche Reserve- und Landwehr-Offiziere jüdischen Glaubens — auch in Leipzig einen — die, das wissen wir direkt beobachtet, dem deutschen Offizierdienst unter keine Schande machen werden, wenn ihn ein Deutschlandkrieger fordern sollte.

Außerdentliches Heere, wie das österreichische, italienische und französische — das letztere ca. 500 — befreite zahlreiche Offiziere jüdischen Glaubens, und zum Theil befinden sie sich dort in den höchsten Rängen! In Frankreich sind 4 Divisions- und 3 Brigadegenerale Juden. Und wenn einmal die Zeit kommen wird, wo Italiens und Österreichs Heere Schulter an Schulter mit Deutschlands Soldaten kämpfen werden, dann werden jene sicherlich an Mut und Tapferkeit nicht hinter ihren deutschen Kameraden christlichen Glaubens zurückstehen.

Was nun die Behauptung der Antisemiten betrifft, daß die Juden auch für den „Gemeinen-Dienst“ untauglich seien, so ist diese Behauptung eine durch nichts bewiesene gehässige Verdächtigung. Zu zeigen ist allerdings, daß, was Deutschland betrifft, wo an die körperliche Verfassung keinerlei Anforderungen an den zum Militärdienst auszuholende Mann gestellt werden, als in anderen Ländern, die Zahl der im Heere dienenden Juden in einzelnen Beziehungen sich niedriger zu stellen scheint, als die der Christen. Eine in dieser Beziehung sichere Statistik gibt es unserer Weisheit nicht, durch die Zeiträume gingen aber vor einiger Zeit eine Mitteilung der „Statistischen Correspondenz“, nach welcher von den im Hochschuljahr 1888/1889 auf den Universitäten befindlichen evangelischen Studenten 68,58 Proc. von den katholischen 58,48 und von den jüdischen 52,45 Proc. den vollen Dienst mit der Waffe thaten, bzw. gethan hatten. Hierach also wäre der Unterschied wenigstens in den Classem, deren Angehörige die Universität besuchten, keineswegs so erheblich.

Aber wenn in dieser Beziehung die Juden wirklich hinter den Christen zurückbleiben in einzelnen Landesteilen, d. h. wenn unter den Juden die zum Militärdienst fächerlich tangential hier und dort hinter denen der Christen zurückbleiben, welcher Umstand ist das für verantwortlich zu machen? Welcher Mann wäre nicht gern stolz und stark und welcher Vater möchte nicht kräftige und starke Söhne

haben? Aber die Nachkommen jener Männer, die man Jahrhunderte hindurch in dunkler und schwärzigeren Ghettos, in finsternen und schummrigen Höhlen gewaltsam zuschließen hat, in Elend und Kärtigkeit gebaut viele, verachtet und verschottet von Durch und Gott, die Nachkommen jener Männer, die heute nicht wünschen, ob man ihnen nicht morgen das Kind aus dem Hause holen werde, die, in kleinen, engen Stuben zusammengepfercht, oft schlimmer als die Thiere hausen müssen, die man schärflich von jeder Körperlichen, dem Körper hählende Arbeit fern hielt, die Nachkommen jener von Zorn und Elend entkräfteten Männer des Ghettos, sie können naturngäblich nicht starke und kräftige Menschen sein! Unsere Söhne aber, die mit denen unseres christlichen Mitbürger Lohn und Eicht gleichmäßig stehen, im Bereich der gleichen Rechte und Pflichten, sie werden an Kraft und Stärke mit den deutschen Söhnen christlichen Glaubens sich messen können!

Wie aber steht es dann mit den Juden, welche die Heere dienten, sind sie untauglich? Sind sie schlechtere Soldaten als die anderen? Heraus mit dem Beweise, wer es sagt! Spricht doch Ihr Herrn Offiziere, seien die Soldaten jüdischen Glaubens unter Ihren christlichen Kameraden in der Pfeilertürkling, im Kauen, in Moral und Dienst zurück? Sagt, wenn Ihr's vermögt!

Und wie haben sie sich in den Zeiten des Kriegs verhalten?

Im den größten Theile von Deutschland, u. a. in Preußen, waren die Juden noch am Anfang unseres Jahrhunderts vom Militärdienst ausgeschlossen. In der Zeit der Koalition, welche einen wichtigen Aufschwung zu den wichtigsten inneren Reformen hat, hat der preußische Staat auch einen Schritt zur Befreiung der Juden getan. Durch das Edict vom 11. März 1812, welches die Juden zu Staatsbürgern erhob, wurden sie auch militärdienstpflichtig. Sie haben unmittelbar darauf in den Jahren, in denen die Staatsrepublik und Vaterlandsliebe die Feuerprobe bestand, bewiesen, daß das Vertrauen, welches der damals noch von einem absoluten Herrscher regierte Staat in sie setzte, gerechtfertigt war. Nach den Ermittlungen des Kriegsministeriums traten in den Jahren 1813 bis 1815 als freiwillige 500 Jungen ein — etwa 5% Procent der im vorhergehenden Alter geborenen Jungen. Eine der ersten Soldaten, der mit dem ersten Kreis geschmückt wurde, war ein Jude — Sümpfer. Von den Berliner jährlichen Freiwilligen erhielten seines das erste Kreuz der Premier-Veteranenamt. S. A. Venda und die Sonnenblumenanteile. H. H. Oppert, A. Spenke, K. Oppert u. A. Außerdem wurden von den Berliner Freiwilligen zu Veteranen befördert Nathan Mendelsohn, Josef Henoch Alter und Israel Weiss Berg, der es dann noch bis zum Major gebracht hat. Die Juden haben demnach auch für ihr Verhalten die volle amtliche Anerkennung erhalten. Der damalige Staatsanwalt für das Hardenberg sagt in einer Schreiben vom 4. Januar 1815:

„Auch hat die Geschichte unseres letzten Krieges wider Frankreich bereits erwiesen, daß die Juden des Staates, der sie in seinen Schoß aufgenommen, durch treue Unabhängigkeit sich hervorthun. Die jungen Männer jüdischen Glaubens sind die waffengeschickten Bürger geworden, und wir haben unter ihrer Führung des wahren Heimatverbund und der höchsten Ehrenpflicht unterliegen, sowie die übrigen jüdischen Einwohner, namentlich auch die Frauen, in Aufopferung jeder Art den Christen sich anschlossen.“

Das vereinigte preußische Landtag von 1817 hat die preußische Regierung in einer Stunde der Ermittlungen des Kriegsministeriums abgeschafft amtlichen Denkschrift einen sehr bemerkenswerthen anständlichen Urteil über das Verhalten der Juden im Heere angepredigt.

Die Denkschrift kommt zu folgendem Schlussresultat:

„Sagt man den Inhalt dieser Ermittlungen zusammen, so darf man als erschlagungsmäßiges Resultat annehmen, daß die Juden des preußischen Heeres von den Soldaten der christlichen Bevölkerung in Allgemeinen nicht erkennbar unterscheiden sind. daß sie im Kriege gleich den übrigen Preußen sich bewährt, im Frieden den übrigen Truppen nicht nachgestanden haben, insbesondere die jüdischen Geschlechterhälften nirgends als ein Hinderniss beim Kriegsdienste hervorgetreten sind.“

Und so wie in den Freiheitskriegen, so haben die Juden auch in den Kriegsjahren 1866 und 1870 dem Vaterlande gegenüber ihre Pflichtigkeit gehabt. Und dem Kriege gegen Frankreich liegt eine Statistik aus 132 Offizieraten vor, und dort betragen die jüdischen Soldaten 3—10 Proc. der Halle sogar 20 Proc. der Bevölkerung! Und was ihr Verhalten vor dem Feinde betrifft, so fordern wir die jetzt noch lebenden Offiziere des deutschen Heeres jener Zeit heraus,

zu sagen, ob die Soldaten jüdischen Glaubens in jenen Tagen deutschen Ringen um Deutschlands Ehre nicht ganz in denselben Maße gekämpft und geblutet haben, wie jeder andere, der den Rock seines Königs trug! Aus der kleinen Zahl welche noch Mahnade ihrer damals geringen Bevölkerung die Juden zum sächsischen Heere stellten, haben auf den Feldern Frankreichs zwei den Helden Tod! Der Eine nannte Dresden, der Andere Leipzig seine Heimat!

Doch besser als alles andere spricht zur Widerlegung antisemitischer Behauptungen der folgende Brief Woltke's, den derselbe an den Rabbiner der Coblenzer Synagogen-Gemeinde richtete:

Sehr geehrter Herr Rabbiner.

Nehmen Sie meinen verbindlichsten Dank für die freundlichen Worte, mit denen Sie mir die Glückwünsche der Coblenzer Synagogen-Gemeinde zu meinem Geburtstage ausgesprochen haben. Es freut mich aufrichtig, aus Ihrem Schreiben zu ersehen, daß auch unter den Mitgliedern Ihrer Gemeinde die Erinnerung an jene große Zeit lebendig geblieben ist, in der alle Unterschiede der Confession und der Landesangehörigkeit zurücktraten vor dem Bewußtsein der Zugehörigkeit zum großen deutschen Vaterlande, das mit Einigung seines Lebens zu vertheidigen, jedes Staatsbürger schönes Ehrenpflicht ist.

Berlin, 30. October 1890.

Dr. Woltke, Feldmarschall.

Der Verfasser der „Trotzgedanken“, der einem Rabbiner seine Freude ausdrückt, daß in jüdischen Kreisen „die Erinnerung an jene große Zeit lebendig geblieben ist, in der alle Unterschiede der Confession und der Landesangehörigkeit zurücktreten vor dem Bewußtsein der Zugehörigkeit zum großen deutschen Vaterlande“, der war allerdings kein Antisemit, woya ihm die gewölbigen Antisemiten so gern stampfen möchten!

Wir aber erklären:

Sollte nach Gottes Rathschluß Deutschlands Kaiser seine Söhne abermals zu Wehr und Waffen rufen, um des Vaterlandes Ehre mit dem Blute zu vertheidigen, dann werden unsere Söhne unter des Kaisers und des Königs Fahnen wahrhaftig nicht in des Heeres letzten Reihen stehen; sie werden freudig opfern Blut und Leben für des Vaterlandes Ruhm und Ehre, sie werden fest und treu mit ihren christlichen Waffenbrüdern zusammenstehen zu Deutschlands Kreuz und Kreuz und freudig kämpfen im Namen des Gottes, der aller Menschen Gott, mit deutscher Tapferkeit!

Kennen Deutschlands Juden doch nächst Gott nur einen Oberen, den sie Gott und Leben lassen, wie es ihre Religion erhebt, und das ist unter dem Kaiser und Kaiserin des Vaterlandes Juden nehmen es mit jedem anderen Deutschen aus an Liebe und Treue zum Vaterlande! Und der Richtigwürdig, der hieron sich ansieht, der hat das Recht verweist, daß Jude noch zu nennen! Der wahre deutsche Jude hat gleich dem deutschen Christen freudig singen: „Deutschland, Deutschland über Alles!“ nur doch leider unter uns sich findet, der dies herzliche Lied degradiert zum Symbol für wüsten Kärm und Streit, zum Kampflied wüsten Religions- und Rassenstreites!

Auch wir Juden rufen gleich den Christen:

„Ein' feste Burg ist unser Gott!“

## Eine Anzahl Leipziger Bürger jüdischen Glaubens.

### Bauplätze

in guter Lage, auch zur Fabrik anlage geeignet, sind in Leipzig-Angert und in Leipzig-Connewitz unter besonders günstigen Bedingungen zu verkaufen, event.

Näheres Leipzig-Angert, Carlstraße Nr. 22, parterre.

#### Grundstücke-Verkauf.

Ein großes Grundstück in Quedlinburg a.D., mit groß. Hof u. Garten, auch Bierfeld, gefülltes Haus und Garage, und zu jedem Gehöft passend, steht 57.000 A. mit 30.000 A. Ansatzung zu verkaufen.

Selbstmärkte wollen Uff. sub A. 8. 85 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg, jenseit.

Eine gut eingeführte

#### Liqueur- u. Essenzfabrik

mit Weinhandlung in Familienverhältnisse selber sofort blitzen zu verkaufen. Ihr Wertnahme sind ca. 6000 A. erforderlich. Nehmen auch ein gutes Objekt in Betracht. Befriedigt verträglichlich sich. Räuber bei der Kundmachung erfüllen. Räuber Objekte unter A. 479 in Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Ein gut eingeführte

#### Gasthof-Berkauf.

Ein kleiner Geschäftslage Leipzig ist ein Hotel mit Restaurant frammeithaber zu verkaufen. Zur Belebung am Ende der Straße 12. II.

Zweigjährig bestehend, in lottom Betrieb befindliches

#### Gasthof

(kleines Hotel) in Höhe, 12. II. Thüringen, mit Garten u. Nebenraum, zur Belebung am Ende der Straße 12. II.

Denkbar, daß der Betrieb — Anstellung halber zu verkaufen.

Wieder durch Klein & Co., Dresden, Schönstraße 8. I.

#### Gasthof u. Buttergeschäft.

In großer Nähe von Leipzig, auf der Straße 12. II. — den reellen Gewerbetreibern — Anstellung halber zu verkaufen.

Wieder durch Klein & Co., Dresden, Schönstraße 8. I.

#### Gasthof-Verkauf.

Ein gründlich, mitteit, bestreit, in Höhe, 12. II. Thüringen, mit Garten u. Nebenraum, zur Belebung am Ende der Straße 12. II.

Denkbar, daß der Betrieb — Anstellung halber zu verkaufen.

Wieder durch Klein & Co., Dresden, Schönstraße 8. I.

#### Gasthof.

Ein kleiner, sehr bestreit, in Höhe, 12. II. Thüringen, mit Garten u. Nebenraum, zur Belebung am Ende der Straße 12. II.

Denkbar, daß der Betrieb — Anstellung halber zu verkaufen.

Wieder durch Klein & Co., Dresden, Schönstraße 8. I.

#### Gasthof.

Ein kleiner, sehr bestreit, in Höhe, 12. II. Thüringen, mit Garten u. Nebenraum, zur Belebung am Ende der Straße 12. II.

Denkbar, daß der Betrieb — Anstellung halber zu verkaufen.

Wieder durch Klein & Co., Dresden, Schönstraße 8. I.

#### Verkauf.

Ein in verkehrsfreicher Lage der Stadt, nahe Gemma, Preis 54.000 A. mit Innenhof u. ca. 5 Hufen.

Sofort verkaufen durch M. Hille, Chemnitz, Chemnitz-Garten.

#### Verkauf.

Ein in verkehrsfreicher Lage der Stadt, nahe Gemma, Preis 54.000 A. mit Innenhof u. ca. 5 Hufen.

Sofort verkaufen durch M. Hille, Chemnitz, Chemnitz-Garten.

#### Verkauf.

Ein in verkehrsfreicher Lage der Stadt, nahe Gemma, Preis 54.000 A. mit Innenhof u. ca. 5 Hufen.

Sofort verkaufen durch M. Hille, Chemnitz, Chemnitz-Garten.

#### Verkauf.

Ein in verkehrsfreicher Lage der Stadt, nahe Gemma, Preis 54.000 A. mit Innenhof u. ca. 5 Hufen.

Sofort verkaufen durch M. Hille, Chemnitz, Chemnitz-Garten.

#### Verkauf.

Ein in verkehrsfreicher Lage der Stadt, nahe Gemma, Preis 54.000 A. mit Innenhof u. ca. 5 Hufen.

Sofort verkaufen durch M. Hille, Chemnitz, Chemnitz-Garten.

#### Verkauf.

Ein in verkehrsfreicher Lage der Stadt, nahe Gemma, Preis 54.000 A. mit Innenhof u. ca. 5 Hufen.

Sofort verkaufen durch M. Hille, Chemnitz, Chemnitz-Garten.

#### Verkauf.





## Laden-, Comptoir- und Geschäftseinrichtungen

in nur solcher Ausführung fertig kann und billig  
Sohle Referenzen. O. Telli, Tischlermeister, Seitenstraße 21. Sohle Referenzen.



100 Hand- u. Geschäftswagen. Seitenstraße 43.

9. Kinderwagen bill. Nürnberger Str. 31, I.

**Fahr-räder** billiger

wegen vorgerückter Saison.

Große Auswahl, reelle Garantie.

**Paul Focke & Co.,**

Germannstraße 16.

**Rover Rover Rover**

Special neu verbesserte Boothroyd-

Pneumatik. Große Garantie u. kleinster

Kasten für Leipzig und Umgegend.

Die beliebtesten und durch viele erste Preise beweisen-

gesuchten **Strand- und Frei-Räder**.

Wer unter reeller Garantie und am preis-

wertvollsten das Preissiger **Weltend- und**

**Gäherrad-Geschäft** von H. Krause, Leipzig,

Weitwander-Garnitur.

**Wer braucht und sucht!**

Möbel, Tische, Polstermöbel, Aus-

Küchen — Wohnungseinrichtungen,

**Der findet!** eine vorzügliche, große, reiche Auswahl im

altmodischen Stil. Möbel-Magazin C. F. Gabriel,

Reichstraße n. Goldhahnsgäßchen-Ecke,

wiegt circa 20 Jahre bestehen.

1. B. Bücherei, 2. Prakt. Arzt, Dr. H. Pfeiffer, 3. Optik, Dr. H. Pfeiffer, 4. B. Rechtsanwalt, 5. B. Notar, 6. B. Notar, 7. B. Notar, 8. B. Notar, 9. B. Notar, 10. B. Notar, 11. B. Notar, 12. B. Notar, 13. B. Notar, 14. B. Notar, 15. B. Notar, 16. B. Notar, 17. B. Notar, 18. B. Notar, 19. B. Notar, 20. B. Notar, 21. B. Notar, 22. B. Notar, 23. B. Notar, 24. B. Notar, 25. B. Notar, 26. B. Notar, 27. B. Notar, 28. B. Notar, 29. B. Notar, 30. B. Notar, 31. B. Notar, 32. B. Notar, 33. B. Notar, 34. B. Notar, 35. B. Notar, 36. B. Notar, 37. B. Notar, 38. B. Notar, 39. B. Notar, 40. B. Notar, 41. B. Notar, 42. B. Notar, 43. B. Notar, 44. B. Notar, 45. B. Notar, 46. B. Notar, 47. B. Notar, 48. B. Notar, 49. B. Notar, 50. B. Notar, 51. B. Notar, 52. B. Notar, 53. B. Notar, 54. B. Notar, 55. B. Notar, 56. B. Notar, 57. B. Notar, 58. B. Notar, 59. B. Notar, 60. B. Notar, 61. B. Notar, 62. B. Notar, 63. B. Notar, 64. B. Notar, 65. B. Notar, 66. B. Notar, 67. B. Notar, 68. B. Notar, 69. B. Notar, 70. B. Notar, 71. B. Notar, 72. B. Notar, 73. B. Notar, 74. B. Notar, 75. B. Notar, 76. B. Notar, 77. B. Notar, 78. B. Notar, 79. B. Notar, 80. B. Notar, 81. B. Notar, 82. B. Notar, 83. B. Notar, 84. B. Notar, 85. B. Notar, 86. B. Notar, 87. B. Notar, 88. B. Notar, 89. B. Notar, 90. B. Notar, 91. B. Notar, 92. B. Notar, 93. B. Notar, 94. B. Notar, 95. B. Notar, 96. B. Notar, 97. B. Notar, 98. B. Notar, 99. B. Notar, 100. B. Notar, 101. B. Notar, 102. B. Notar, 103. B. Notar, 104. B. Notar, 105. B. Notar, 106. B. Notar, 107. B. Notar, 108. B. Notar, 109. B. Notar, 110. B. Notar, 111. B. Notar, 112. B. Notar, 113. B. Notar, 114. B. Notar, 115. B. Notar, 116. B. Notar, 117. B. Notar, 118. B. Notar, 119. B. Notar, 120. B. Notar, 121. B. Notar, 122. B. Notar, 123. B. Notar, 124. B. Notar, 125. B. Notar, 126. B. Notar, 127. B. Notar, 128. B. Notar, 129. B. Notar, 130. B. Notar, 131. B. Notar, 132. B. Notar, 133. B. Notar, 134. B. Notar, 135. B. Notar, 136. B. Notar, 137. B. Notar, 138. B. Notar, 139. B. Notar, 140. B. Notar, 141. B. Notar, 142. B. Notar, 143. B. Notar, 144. B. Notar, 145. B. Notar, 146. B. Notar, 147. B. Notar, 148. B. Notar, 149. B. Notar, 150. B. Notar, 151. B. Notar, 152. B. Notar, 153. B. Notar, 154. B. Notar, 155. B. Notar, 156. B. Notar, 157. B. Notar, 158. B. Notar, 159. B. Notar, 160. B. Notar, 161. B. Notar, 162. B. Notar, 163. B. Notar, 164. B. Notar, 165. B. Notar, 166. B. Notar, 167. B. Notar, 168. B. Notar, 169. B. Notar, 170. B. Notar, 171. B. Notar, 172. B. Notar, 173. B. Notar, 174. B. Notar, 175. B. Notar, 176. B. Notar, 177. B. Notar, 178. B. Notar, 179. B. Notar, 180. B. Notar, 181. B. Notar, 182. B. Notar, 183. B. Notar, 184. B. Notar, 185. B. Notar, 186. B. Notar, 187. B. Notar, 188. B. Notar, 189. B. Notar, 190. B. Notar, 191. B. Notar, 192. B. Notar, 193. B. Notar, 194. B. Notar, 195. B. Notar, 196. B. Notar, 197. B. Notar, 198. B. Notar, 199. B. Notar, 200. B. Notar, 201. B. Notar, 202. B. Notar, 203. B. Notar, 204. B. Notar, 205. B. Notar, 206. B. Notar, 207. B. Notar, 208. B. Notar, 209. B. Notar, 210. B. Notar, 211. B. Notar, 212. B. Notar, 213. B. Notar, 214. B. Notar, 215. B. Notar, 216. B. Notar, 217. B. Notar, 218. B. Notar, 219. B. Notar, 220. B. Notar, 221. B. Notar, 222. B. Notar, 223. B. Notar, 224. B. Notar, 225. B. Notar, 226. B. Notar, 227. B. Notar, 228. B. Notar, 229. B. Notar, 230. B. Notar, 231. B. Notar, 232. B. Notar, 233. B. Notar, 234. B. Notar, 235. B. Notar, 236. B. Notar, 237. B. Notar, 238. B. Notar, 239. B. Notar, 240. B. Notar, 241. B. Notar, 242. B. Notar, 243. B. Notar, 244. B. Notar, 245. B. Notar, 246. B. Notar, 247. B. Notar, 248. B. Notar, 249. B. Notar, 250. B. Notar, 251. B. Notar, 252. B. Notar, 253. B. Notar, 254. B. Notar, 255. B. Notar, 256. B. Notar, 257. B. Notar, 258. B. Notar, 259. B. Notar, 260. B. Notar, 261. B. Notar, 262. B. Notar, 263. B. Notar, 264. B. Notar, 265. B. Notar, 266. B. Notar, 267. B. Notar, 268. B. Notar, 269. B. Notar, 270. B. Notar, 271. B. Notar, 272. B. Notar, 273. B. Notar, 274. B. Notar, 275. B. Notar, 276. B. Notar, 277. B. Notar, 278. B. Notar, 279. B. Notar, 280. B. Notar, 281. B. Notar, 282. B. Notar, 283. B. Notar, 284. B. Notar, 285. B. Notar, 286. B. Notar, 287. B. Notar, 288. B. Notar, 289. B. Notar, 290. B. Notar, 291. B. Notar, 292. B. Notar, 293. B. Notar, 294. B. Notar, 295. B. Notar, 296. B. Notar, 297. B. Notar, 298. B. Notar, 299. B. Notar, 300. B. Notar, 301. B. Notar, 302. B. Notar, 303. B. Notar, 304. B. Notar, 305. B. Notar, 306. B. Notar, 307. B. Notar, 308. B. Notar, 309. B. Notar, 310. B. Notar, 311. B. Notar, 312. B. Notar, 313. B. Notar, 314. B. Notar, 315. B. Notar, 316. B. Notar, 317. B. Notar, 318. B. Notar, 319. B. Notar, 320. B. Notar, 321. B. Notar, 322. B. Notar, 323. B. Notar, 324. B. Notar, 325. B. Notar, 326. B. Notar, 327. B. Notar, 328. B. Notar, 329. B. Notar, 330. B. Notar, 331. B. Notar, 332. B. Notar, 333. B. Notar, 334. B. Notar, 335. B. Notar, 336. B. Notar, 337. B. Notar, 338. B. Notar, 339. B. Notar, 340. B. Notar, 341. B. Notar, 342. B. Notar, 343. B. Notar, 344. B. Notar, 345. B. Notar, 346. B. Notar, 347. B. Notar, 348. B. Notar, 349. B. Notar, 350. B. Notar, 351. B. Notar, 352. B. Notar, 353. B. Notar, 354. B. Notar, 355. B. Notar, 356. B. Notar, 357. B. Notar, 358. B. Notar, 359. B. Notar, 360. B. Notar, 361. B. Notar, 362. B. Notar, 363. B. Notar, 364. B. Notar, 365. B. Notar, 366. B. Notar, 367. B. Notar, 368. B. Notar, 369. B. Notar, 370. B. Notar, 371. B. Notar, 372. B. Notar, 373. B. Notar, 374. B. Notar, 375. B. Notar, 376. B. Notar, 377. B. Notar, 378. B. Notar, 379. B. Notar, 380. B. Notar, 381. B. Notar, 382. B. Notar, 383. B. Notar, 384. B. Notar, 385. B. Notar, 386. B. Notar, 387. B. Notar, 388. B. Notar, 389. B. Notar, 390. B. Notar, 391. B. Notar, 392. B. Notar, 393. B. Notar, 394. B. Notar, 395. B. Notar, 396. B. Notar, 397. B. Notar, 398. B. Notar, 399. B. Notar, 400. B. Notar, 401. B. Notar, 402. B. Notar, 403. B. Notar, 404. B. Notar, 405. B. Notar, 406. B. Notar, 407. B. Notar, 408. B. Notar, 409. B. Notar, 410. B. Notar, 411. B. Notar, 412. B. Notar, 413. B. Notar, 414. B. Notar, 415. B. Notar, 416. B. Notar, 417. B. Notar, 418. B. Notar, 419. B. Notar, 420. B. Notar, 421. B. Notar, 422. B. Notar, 423. B. Notar, 424. B. Notar, 425. B. Notar, 426. B. Notar, 427. B. Notar, 428. B. Notar, 429. B. Notar, 430. B. Notar, 431. B. Notar, 432. B. Notar, 433. B. Notar, 434. B. Notar, 435. B. Notar, 436. B. Notar, 437. B. Notar, 438. B. Notar, 439. B. Notar, 440. B. Notar, 441. B. Notar, 442. B. Notar, 443. B. Notar, 444. B. Notar, 445. B. Notar, 446. B. Notar, 447. B. Notar, 448. B. Notar, 449. B. Notar, 450. B. Notar, 451. B. Notar, 452. B. Notar, 453. B. Notar, 454. B. Notar, 455. B. Notar, 456. B. Notar, 457. B. Notar, 458. B. Notar, 459. B. Notar, 460. B. Notar, 461. B. Notar, 462. B. Notar, 463. B. Notar, 464. B. Notar, 465. B. Notar, 466. B. Notar, 467. B. Notar, 468. B. Notar, 469. B. Notar, 470. B. Notar, 471. B. Notar, 472. B. Notar, 473. B. Notar, 474. B. Notar, 475. B. Notar, 476. B. Notar, 477. B. Notar, 478. B. Notar, 479. B. Notar, 480. B. Notar, 481. B. Notar, 482. B. Notar, 483. B. Notar, 484. B. Notar, 485. B. Notar, 486. B. Notar, 487. B. Notar, 488. B. Notar, 489. B. Notar, 490. B. Notar, 491. B. Notar, 492. B. Notar, 493. B. Notar, 494. B. Notar, 495. B. Notar, 496. B. Notar, 497. B. Notar, 498. B. Notar, 499. B. Notar, 500. B. Notar, 501. B. Notar, 502. B. Notar, 503. B. Notar, 504. B. Notar, 505. B. Notar, 506. B. Notar, 507. B. Notar, 508. B. Notar, 509. B. Notar, 510. B. Notar, 511. B. Notar, 512. B. Notar, 513. B. Notar, 514. B. Notar, 515. B. Notar, 516. B. Notar, 517. B. Notar, 518. B. Notar, 519. B. Notar, 520. B. Notar, 521. B. Notar, 522. B. Notar, 523. B. Notar, 524. B. Notar, 525. B. Notar, 526. B. Notar, 527. B. Notar, 528. B. Notar, 529. B. Notar, 530. B. Notar, 531. B. Notar, 532. B. Notar, 533. B. Notar, 534. B. Notar, 535. B. Notar, 536. B. Notar, 537. B. Notar, 538. B. Notar, 539. B. Notar, 540. B. Notar, 541. B. Notar, 542. B. Notar, 543. B. Notar, 544. B. Notar, 545. B. Notar, 546. B. Notar, 547. B. Notar, 548. B. Notar, 549. B. Notar, 550. B. Notar, 551. B. Notar, 552. B. Notar, 553. B. Notar, 554. B. Notar, 555. B. Notar, 556. B. Notar, 557. B. Notar, 558. B. Notar, 559. B. Notar, 560. B. Notar, 561. B. Notar, 562. B. Notar, 563. B. Notar, 564. B. Notar, 565. B. Notar, 566. B. Notar, 567. B. Notar, 568. B. Notar, 569. B. Notar, 570. B. Notar, 571. B. Notar, 572. B. Notar, 573. B. Notar, 574. B. Notar, 575. B. Notar, 576. B. Notar, 577. B. Notar, 578. B. Notar, 579. B. Notar, 580. B. Notar, 581. B. Notar, 582. B. Notar, 583. B. Notar, 584. B. Notar, 585. B. Notar, 586. B. Notar, 587. B. Notar, 588. B. Notar, 589. B. Notar, 590. B. Notar, 591. B. Notar, 592. B. Notar, 593. B. Notar, 594. B. Notar, 595. B. Notar, 596. B. Notar, 597. B. Notar, 598. B. Notar, 599. B. Notar, 600. B. Notar, 601. B. Notar, 602. B. Notar, 603. B. Notar, 604. B. Notar, 605. B. Notar, 606. B. Notar, 607. B. Notar, 608. B. Notar, 609. B. Notar, 610. B. Notar, 611. B. Notar, 612. B. Notar, 613. B. Notar, 614. B. Notar, 615. B. Notar, 616. B. Notar, 617. B. Notar, 618. B. Notar, 619. B. Notar, 620. B. Notar, 621. B. Notar, 622. B. Notar, 623. B. Notar, 624. B. Notar, 625. B. Notar, 626. B. Notar, 627. B. Notar, 628. B. Notar, 629. B. Notar, 630. B. Notar, 631. B. Notar, 632. B. Notar, 633. B. Notar, 634. B. Notar, 635. B. Notar, 636. B. Notar, 637. B. Notar, 638. B. Notar, 639. B. Notar, 640. B. Notar, 641. B. Notar, 642. B. Notar, 643. B. Notar, 644. B. Notar, 645. B. Notar, 646. B. Notar, 647. B. Notar, 648. B. Notar, 649. B. Notar, 650. B. Notar, 651. B. Notar, 652. B. Notar, 6

**Gesucht** sofort ein perfecter  
Küchen-Chef.

Witte 20er Jahre alt; Jahre Stelle.  
Gärtner-Bureau Königgrätz 10, II.

2 Räucherdöse für besseres Restaurant  
u. Weinluft Gebr. Hesse, Saarstr. 7, I.  
Gel. 1. J. Rehau. Reiner Al. Steigberg, 25, I.

**Reß, Kellner,** gleich Bogenstraße 16, II.  
2. J. Kellner für Bahnstrecke u. Bahnhof  
ze. 1. August gel. d. A. Zoll, Borsigstr. 7, I.

Young Kellner, Rechnerbüro, Hans- u.  
Bücher, Innsbr. Süder, Marienhofstr. 16, II.

**Ein Kellner** für Hotel und Restaurant  
muss sofort gesucht werden. Keine  
Zeit, arbeiten, wollen sich melden.  
Kleinster Hof, Windmühlestr. 44, II.

Kellner v. 17—19 J., 2 Börsen, 2 Baus.  
Junge Jährling, Burgstraße 1, II.

1. Simmertellner, geschäftig, für  
Hotel 1. August sofort per Zeit.  
Vorstande abz. abgeordneten  
Sitzungen unter E. e. 32210 bevorstend  
**Rudolf Moosse, Rath.**

**Mehrere Restaurations-Kellner**  
erhalten für sofort und später gute  
Stellung durch P. Langenbeck, Halle a.S., Kaufalle.

1. junger Mann, im Rahmen, Schreib-  
maschine, reichhaltiges Leben, wird  
in ein Bier-Hotel gesucht durch Frau  
A. Kühn, Halle a.S., II. Ulrichstr. 5.

Für ein besseres Restaurant, weiches von  
nur defterem Besteck, gelingt es, ein Weiß-  
blatt als Biergäste gelingt unter gleichzeitigen  
Schätzungen, 900—1000. A. Gasthof erforderlich,  
Oster unter R. 72 in die Expedition  
dieses Blattes erden.

**Verleihung für Colonialwaren-Geschäft**  
unter günstigen Bedingungen gesucht. Off.  
unter R. 54 Engel, d. B. erden.

**Verleihung mit einer Schublade, f. d. Trop-  
Pfeilergeschäft** sofort ac. Einige Zeit später  
erwünscht. Adr. a. Q. 208 Eng. d. B. erden.

**Mechaniker-Lehrjung** gesucht  
C. Scheidkasser, Silberstraße 57.

Eine sehr schönes Eltern, welcher Wahl  
hat, Gebügler zu werden, kann sich melden.  
U. Kleiderläden, Weyers Straße 82.

**Einen Klempnerlehrling sucht**  
W. Pittschafft, Mühlmannstr. 12.

Vers. Deutsch. Gastwirtschaften,  
Thomaskirchhof 1, 2. Wirtshausleiter, sofort,  
Restaurationsleiter per 1. August.

**Hausmanns-Posten**  
per 1. Oktober Hausbau, Börner Str. 3.  
„Germania“, Stellenberm., Reichsstr. 14.

**Einen jüngeren ehrl. Martellier**  
sucht sofort gesucht. F. A. Schiller, Reinhardstr.  
15—17 n. 2. B. erden.

**Einen tüchtigeren Haushälter**  
wird für ein Hotel mit Röcken demandiert.  
Oster unter F. G. 110 postagend

**Chemie wiedergelegen.**  
Gesucht verleihung. Dienst. 15. Aug. 1. Sept.  
1. jungs. Dienst. a. 2. B. erden. 1. August  
1. jungs. Haushälter, Reinhardstr. 14, Haush. f.  
Prinz, Platz. Kur., Borsigstr. 7, I.

**Einen tüchtigeren ehrl. Martellier**  
sucht sofort gesucht. F. A. Schiller, Reinhardstr.  
15—17 n. 2. B. erden.

**Eine zweierlei Dienstleistung**  
gesucht Alexanderstr. 5, 2. jungs. Börs.  
7—9 Uhr im Contor dienen.

**Einen zweierlei ehrl. Arbeitsbüro**  
des 15—16 Jahren jungs. für neue Material-  
warenhandlung. Friedr. Dittz, Kochstr. 30.

17. Pauls. Hanoverische 3, Gedern. 2.  
Gäste gel. durch Hofmann, Brühl 80.

**Eine eugnathische Kneipe** gesucht Alexanderstr. 5, 2. jungs. Börs.  
7—9 Uhr im Contor dienen.

**Einen zweierlei ehrl. Arbeitsbüro**  
des 15—16 Jahren jungs. für neue Material-  
warenhandlung. Friedr. Dittz, Kochstr. 30.

17. Pauls. Hanoverische 3, Gedern. 2.  
Gäste gel. durch Hofmann, Brühl 80.

**Eine zweierlei ehrl. Arbeitsbüro**  
des 15—16 Jahren jungs. für neue Material-  
warenhandlung. Friedr. Dittz, Kochstr. 30.

17. Pauls. Hanoverische 3, Gedern. 2.  
Gäste gel. durch Hofmann, Brühl 80.

**Eine zweierlei ehrl. Arbeitsbüro**  
des 15—16 Jahren jungs. für neue Material-  
warenhandlung. Friedr. Dittz, Kochstr. 30.

17. Pauls. Hanoverische 3, Gedern. 2.  
Gäste gel. durch Hofmann, Brühl 80.

**Eine zweierlei ehrl. Arbeitsbüro**  
des 15—16 Jahren jungs. für neue Material-  
warenhandlung. Friedr. Dittz, Kochstr. 30.

17. Pauls. Hanoverische 3, Gedern. 2.  
Gäste gel. durch Hofmann, Brühl 80.

**Eine zweierlei ehrl. Arbeitsbüro**  
des 15—16 Jahren jungs. für neue Material-  
warenhandlung. Friedr. Dittz, Kochstr. 30.

17. Pauls. Hanoverische 3, Gedern. 2.  
Gäste gel. durch Hofmann, Brühl 80.

**Eine zweierlei ehrl. Arbeitsbüro**  
des 15—16 Jahren jungs. für neue Material-  
warenhandlung. Friedr. Dittz, Kochstr. 30.

17. Pauls. Hanoverische 3, Gedern. 2.  
Gäste gel. durch Hofmann, Brühl 80.

**Eine zweierlei ehrl. Arbeitsbüro**  
des 15—16 Jahren jungs. für neue Material-  
warenhandlung. Friedr. Dittz, Kochstr. 30.

17. Pauls. Hanoverische 3, Gedern. 2.  
Gäste gel. durch Hofmann, Brühl 80.

**Eine zweierlei ehrl. Arbeitsbüro**  
des 15—16 Jahren jungs. für neue Material-  
warenhandlung. Friedr. Dittz, Kochstr. 30.

17. Pauls. Hanoverische 3, Gedern. 2.  
Gäste gel. durch Hofmann, Brühl 80.

**Eine zweierlei ehrl. Arbeitsbüro**  
des 15—16 Jahren jungs. für neue Material-  
warenhandlung. Friedr. Dittz, Kochstr. 30.

17. Pauls. Hanoverische 3, Gedern. 2.  
Gäste gel. durch Hofmann, Brühl 80.

**Eine zweierlei ehrl. Arbeitsbüro**  
des 15—16 Jahren jungs. für neue Material-  
warenhandlung. Friedr. Dittz, Kochstr. 30.

17. Pauls. Hanoverische 3, Gedern. 2.  
Gäste gel. durch Hofmann, Brühl 80.

**Eine zweierlei ehrl. Arbeitsbüro**  
des 15—16 Jahren jungs. für neue Material-  
warenhandlung. Friedr. Dittz, Kochstr. 30.

17. Pauls. Hanoverische 3, Gedern. 2.  
Gäste gel. durch Hofmann, Brühl 80.

**Eine zweierlei ehrl. Arbeitsbüro**  
des 15—16 Jahren jungs. für neue Material-  
warenhandlung. Friedr. Dittz, Kochstr. 30.

17. Pauls. Hanoverische 3, Gedern. 2.  
Gäste gel. durch Hofmann, Brühl 80.

**Eine zweierlei ehrl. Arbeitsbüro**  
des 15—16 Jahren jungs. für neue Material-  
warenhandlung. Friedr. Dittz, Kochstr. 30.

17. Pauls. Hanoverische 3, Gedern. 2.  
Gäste gel. durch Hofmann, Brühl 80.

**Eine zweierlei ehrl. Arbeitsbüro**  
des 15—16 Jahren jungs. für neue Material-  
warenhandlung. Friedr. Dittz, Kochstr. 30.

17. Pauls. Hanoverische 3, Gedern. 2.  
Gäste gel. durch Hofmann, Brühl 80.

**Eine zweierlei ehrl. Arbeitsbüro**  
des 15—16 Jahren jungs. für neue Material-  
warenhandlung. Friedr. Dittz, Kochstr. 30.

17. Pauls. Hanoverische 3, Gedern. 2.  
Gäste gel. durch Hofmann, Brühl 80.

**Eine zweierlei ehrl. Arbeitsbüro**  
des 15—16 Jahren jungs. für neue Material-  
warenhandlung. Friedr. Dittz, Kochstr. 30.

17. Pauls. Hanoverische 3, Gedern. 2.  
Gäste gel. durch Hofmann, Brühl 80.

**Eine zweierlei ehrl. Arbeitsbüro**  
des 15—16 Jahren jungs. für neue Material-  
warenhandlung. Friedr. Dittz, Kochstr. 30.

17. Pauls. Hanoverische 3, Gedern. 2.  
Gäste gel. durch Hofmann, Brühl 80.

**Eine zweierlei ehrl. Arbeitsbüro**  
des 15—16 Jahren jungs. für neue Material-  
warenhandlung. Friedr. Dittz, Kochstr. 30.

17. Pauls. Hanoverische 3, Gedern. 2.  
Gäste gel. durch Hofmann, Brühl 80.

**Eine zweierlei ehrl. Arbeitsbüro**  
des 15—16 Jahren jungs. für neue Material-  
warenhandlung. Friedr. Dittz, Kochstr. 30.

17. Pauls. Hanoverische 3, Gedern. 2.  
Gäste gel. durch Hofmann, Brühl 80.

**Eine zweierlei ehrl. Arbeitsbüro**  
des 15—16 Jahren jungs. für neue Material-  
warenhandlung. Friedr. Dittz, Kochstr. 30.

17. Pauls. Hanoverische 3, Gedern. 2.  
Gäste gel. durch Hofmann, Brühl 80.

**Eine zweierlei ehrl. Arbeitsbüro**  
des 15—16 Jahren jungs. für neue Material-  
warenhandlung. Friedr. Dittz, Kochstr. 30.

17. Pauls. Hanoverische 3, Gedern. 2.  
Gäste gel. durch Hofmann, Brühl 80.

**Eine zweierlei ehrl. Arbeitsbüro**  
des 15—16 Jahren jungs. für neue Material-  
warenhandlung. Friedr. Dittz, Kochstr. 30.

17. Pauls. Hanoverische 3, Gedern. 2.  
Gäste gel. durch Hofmann, Brühl 80.

**Eine zweierlei ehrl. Arbeitsbüro**  
des 15—16 Jahren jungs. für neue Material-  
warenhandlung. Friedr. Dittz, Kochstr. 30.

17. Pauls. Hanoverische 3, Gedern. 2.  
Gäste gel. durch Hofmann, Brühl 80.

**Eine zweierlei ehrl. Arbeitsbüro**  
des 15—16 Jahren jungs. für neue Material-  
warenhandlung. Friedr. Dittz, Kochstr. 30.

17. Pauls. Hanoverische 3, Gedern. 2.  
Gäste gel. durch Hofmann, Brühl 80.

**Eine zweierlei ehrl. Arbeitsbüro**  
des 15—16 Jahren jungs. für neue Material-  
warenhandlung. Friedr. Dittz, Kochstr. 30.

17. Pauls. Hanoverische 3, Gedern. 2.  
Gäste gel. durch Hofmann, Brühl 80.

**Eine zweierlei ehrl. Arbeitsbüro**  
des 15—16 Jahren jungs. für neue Material-  
warenhandlung. Friedr. Dittz, Kochstr. 30.

17. Pauls. Hanoverische 3, Gedern. 2.  
Gäste gel. durch Hofmann, Brühl 80.

**Eine zweierlei ehrl. Arbeitsbüro**  
des 15—16 Jahren jungs. für neue Material-  
warenhandlung. Friedr. Dittz, Kochstr. 30.

17. Pauls. Hanoverische 3, Gedern. 2.  
Gäste gel. durch Hofmann, Brühl 80.

**Eine zweierlei ehrl. Arbeitsbüro**  
des 15—16 Jahren jungs. für neue Material-  
warenhandlung. Friedr. Dittz, Kochstr. 30.

17. Pauls. Hanoverische 3, Gedern. 2.  
Gäste gel. durch Hofmann, Brühl 80.

**Eine zweierlei ehrl. Arbeitsbüro**  
des 15—16 Jahren jungs. für neue Material-  
warenhandlung. Friedr. Dittz, Kochstr. 30.

17. Pauls. Hanoverische 3, Gedern. 2.  
Gäste gel. durch Hofmann, Brühl 80.

**Eine zweierlei ehrl. Arbeitsbüro**  
des 15—16 Jahren jungs. für neue Material-  
warenhandlung. Friedr. Dittz, Kochstr. 30.

17. Pauls. Hanoverische 3, Gedern. 2.  
Gäste gel. durch Hofmann, Brühl 80.

**Eine zweierlei ehrl. Arbeitsbüro**  
des 15—16 Jahren jungs. für neue Material-  
warenhandlung. Friedr. Dittz, Kochstr. 30.

17. Pauls. Hanoverische 3, Gedern. 2.  
Gäste gel. durch Hofmann, Brühl 80.

**Eine zweierlei ehrl. Arbeitsbüro**  
des 15—16 Jahren jungs. für neue Material-  
warenhandlung. Friedr. Dittz, Kochstr. 30.

17. Pauls. Hanoverische 3, Gedern. 2.  
Gäste gel. durch Hofmann, Brühl 80.

**Eine zweierlei ehrl. Arbeitsbüro**  
des 15—16 Jahren jungs. für neue Material-  
warenhandlung. Friedr. Dittz, Kochstr. 30.

17. Pauls. Hanoverische 3, Gedern. 2.  
Gäste gel. durch Hofmann, Brühl 80.

**Eine zweierlei ehrl. Arbeitsbüro**  
des 15—16 Jahren jungs. für neue Material-  
warenhandlung. Friedr. Dittz, Kochstr. 30.

17. Pauls. Hanoverische 3, Gedern. 2.  
Gäste gel. durch Hofmann, Brühl 80.

**Eine zweierlei ehrl. Arbeitsbüro**  
des 15—16 Jahren jungs. für neue Material-  
warenhandlung. Friedr. Dittz, Kochstr. 30.

17. Pauls. Hanoverische 3, Gedern. 2.  
Gäste gel. durch Hofmann, Brühl 80.

# 3. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 371, Freitag, 22. Juli 1892. (Morgen-Ausgabe.)

Gärtnerrei Döbeln v. 1. Oct. d. 3. ab zu vernehmen. Cf. T. L. 23 M. Universitätsstr. 1.

## Eine Villa

in Görlitz, mit Glasveranda und kleinen Vorgärten, nebst Küchen und Bogenküche im Innen oder später sehr preiswert zu vermieten.

Rüdiger zu erfragen bei A. Fritzel, Johannestr. 4, partiz.

## Conditorei und Café,

frei, zur ein. Universitätstadt, trans-

portabel, z. 2. v. 2. v. C. u. 3162 bei Rudolf Mosse, Leipzig.

Produkten- und Materialgeschäftslokalen mit angemischter Wohnung zu vermieten, Preis 750 A. Rüdiger beim Haussmann Brunnendammstraße 27, vof.

## Windmühlenstraße 42

Geschäftslocal oder Wohnung, 1. Etage, bestehend aus 5 großen Zimmern, 1. Küchen, 1. Bad, großer Keller Korridor, zw. 1. Etage oder früher zu vermieten, Preis 1300 A.

## Petersstraße 10

Zw. die 1. Etage, großes geräumiges Geschäftslocal, außerhalb der Stadt billig zu vermieten.

Rüdiger im Laden dörflich.

## Gewölbte helles Geschäftslocal

mit großen Schaufenstern, in gute Lage, ist ganz ab sofort sofort ab 1. Oktober

billig zu vermieten.

Rüdiger Brunnendammstraße 3, 1. Et.

## Gewölbe mit Schaufenster

Wintergartenstraße 19, jetzt Gießerei-

hant, ab 1. Oct. für 500 A. v. R. 1. Et.

## Universitätsstraße 2,

unmittelbar an der Grimmaischen Str.

Parteihändler mit drei großen Scha-

festen sofort zu vermieten durch

Rechtsanwalt Maric,

Universitätsstraße 4, L.

## Zeitzer Straße 35

einen schönen Laden mit hinter-

raum, ehemal., mit elektrischem Licht, ist

sofort oder später preiswert zu verm.

Rüdiger & Hartenstein, Königstr. 13.

## Ein Laden

in der Stadt, v. 1. Thomasstr. 2 fol.

zu verm. Rüdiger in Teile, vof.

## Eckladen

am Südpark, zw. Röd. u. Südkirche,

passend für Zigarren, Materialie, zt.

sich, zu vermieten. Röd. u. Haussmann.

## Humboldtstr. 29, Ecklad.

der auf Wunsch angeboten wird, sofort zu

vermieten. Rüdiger Nordstraße 38, 1. Et.

## Ein Laden nahe Bobnung.

4 Zimmer, 1. Küchen, Küche, Speisekammer,

Keller, Badez., so. billigt zu verm. Cf. n.

J. G. 974 „Paradiesdank“, hier erh.

Laden am Weißplatz

Promenadenstraße 37 sofort, zweit. mit

Wohnung. Rüdiger dörflich.

## Laden mit Kontorhaus

für 500 A. per 1. Oktober v. Turner-

straße Nr. 20 zu vermieten.

D. G. Vogel, Wünnebergstraße 19.

Laden mit Ladenstube, für jedes Geschäft

wollen, so. ob. spät. billigt zu vermieten.

Wünderlange Straße 39, part.

## Gr. Laden zu vermieten

Zum Hause Barth, Zum Hause Nr. 9.

Der Laden v. Mich. Grüne, Würm. u.

Schulm., ohne Unt., bill. Salomonstr. 18, pt. I.

## 420 Mk. Laden

mit Wohnung, für Garderobengeschäft pos-

siert oder später zu vermieten. Rüdiger

Leipzig-Reudnitz, Gemeindestraße 25, vof.

## Katharinestraße 8

ist bis jetzt als Annahmestelle benutzt

2. Etage v. 1. Oktober d. J. so. für spät-

lich 600 A. anderweit. zu vermieten.

## Petersstraße 13

hab einige Localitäten im Hof, 2 Et., als

Lagerräume zu verm., für Sparschaft, posiert zu vermieten.

Rüdiger bei Dr. Schiller, Nicolaistr. 24, III.

## Helle Fabrikträume

in verschieden Größen, mit Dampfkraft,

Spannung, elektr. Beleuchtung, und

sofort oder später billig zu vermieten.

Gießeburgtz. Straße 11.

## kleine Werkstelle,

Hohe Straße 26, Hof, so. sofort oder später

zu vermieten, passend 1. jah. Gewerberaum,

Preis 150 A. Nach N. 2. Et. 250 A.

so. vorn. per 1. Oct. Werkstelle, pass. f.

Gießeburgtz. Würk. Würk. 150 A. auch

als Rüdiger, Johannestr. 26, 1. Et.

## Berliner Straße 24

ein geräumiger, 50 m. großer,

großer Billard, 1. Etage, 2. Et. 2. Et.

so. vorn. 1. Et. 1. Et. 1. Et. 1. Et.

so. vorn. 1. Et. 1. Et. 1. Et. 1. Et.

so. vorn. 1. Et. 1. Et. 1. Et. 1. Et.

so. vorn. 1. Et. 1. Et. 1. Et. 1. Et.

so. vorn. 1. Et. 1. Et. 1. Et. 1. Et.

so. vorn. 1. Et. 1. Et. 1. Et. 1. Et.

so. vorn. 1. Et. 1. Et. 1. Et. 1. Et.

so. vorn. 1. Et. 1. Et. 1. Et. 1. Et.

so. vorn. 1. Et. 1. Et. 1. Et. 1. Et.

so. vorn. 1. Et. 1. Et. 1. Et. 1. Et.

so. vorn. 1. Et. 1. Et. 1. Et. 1. Et.

so. vorn. 1. Et. 1. Et. 1. Et. 1. Et.

so. vorn. 1. Et. 1. Et. 1. Et. 1. Et.

so. vorn. 1. Et. 1. Et. 1. Et. 1. Et.

so. vorn. 1. Et. 1. Et. 1. Et. 1. Et.

so. vorn. 1. Et. 1. Et. 1. Et. 1. Et.

so. vorn. 1. Et. 1. Et. 1. Et. 1. Et.

so. vorn. 1. Et. 1. Et. 1. Et. 1. Et.

so. vorn. 1. Et. 1. Et. 1. Et. 1. Et.

so. vorn. 1. Et. 1. Et. 1. Et. 1. Et.

so. vorn. 1. Et. 1. Et. 1. Et. 1. Et.

so. vorn. 1. Et. 1. Et. 1. Et. 1. Et.

so. vorn. 1. Et. 1. Et. 1. Et. 1. Et.

so. vorn. 1. Et. 1. Et. 1. Et. 1. Et.

so. vorn. 1. Et. 1. Et. 1. Et. 1. Et.

so. vorn. 1. Et. 1. Et. 1. Et. 1. Et.

so. vorn. 1. Et. 1. Et. 1. Et. 1. Et.

so. vorn. 1. Et. 1. Et. 1. Et. 1. Et.

so. vorn. 1. Et. 1. Et. 1. Et. 1. Et.

so. vorn. 1. Et. 1. Et. 1. Et. 1. Et.

so. vorn. 1. Et. 1. Et. 1. Et. 1. Et.

so. vorn. 1. Et. 1. Et. 1. Et. 1. Et.

so. vorn. 1. Et. 1. Et. 1. Et. 1. Et.

so. vorn. 1. Et. 1. Et. 1. Et. 1. Et.

so. vorn. 1. Et. 1. Et. 1. Et. 1. Et.

so. vorn. 1. Et. 1. Et. 1. Et. 1. Et.

so. vorn. 1. Et. 1. Et. 1. Et. 1. Et.

so. vorn. 1. Et. 1. Et. 1. Et. 1. Et.

so. vorn. 1. Et. 1. Et. 1. Et. 1. Et.

so. vorn. 1. Et. 1. Et. 1. Et. 1. Et.

so. vorn. 1. Et. 1. Et. 1. Et. 1. Et.

so. vorn. 1. Et. 1. Et. 1. Et. 1. Et.

so. vorn. 1. Et. 1. Et. 1. Et. 1. Et.

so. vorn. 1. Et. 1. Et. 1. Et. 1. Et.

so. vorn. 1. Et. 1. Et. 1. Et. 1. Et.

so. vorn. 1. Et. 1. Et. 1. Et. 1. Et.

so. vorn. 1. Et. 1. Et. 1. Et. 1. Et.

so. vorn. 1. Et. 1. Et. 1. Et. 1. Et.

so. vorn. 1. Et. 1. Et. 1. Et. 1. Et.

so. vorn. 1. Et. 1. Et. 1. Et. 1. Et.

so. vorn. 1. Et. 1. Et. 1. Et. 1. Et.

so. vorn. 1. Et. 1. Et. 1. Et. 1. Et.

so. vorn. 1. Et. 1. Et. 1. Et. 1. Et.

so. vorn. 1. Et. 1. Et. 1. Et. 1. Et.

so. vorn. 1. Et. 1. Et. 1. Et. 1. Et.

so. vorn. 1. Et. 1. Et. 1. Et. 1. Et.

so. vorn. 1. Et. 1. Et. 1. Et. 1. Et.

so. vorn. 1. Et. 1. Et. 1. Et. 1. Et.

so. vorn. 1. Et. 1. Et. 1. Et. 1. Et.

so. vorn. 1. Et. 1. Et. 1. Et. 1. Et.

so.

**Großes Militair-Concert.**

**Großes Militair-Concert.** 8. August p. 1/10. d.

Gelehrte fehl. Wohnungen f. 150, 180, 200, 240, 300, 350 A. sofort oder später zu vermieten. 2. Einger. Smeimendorfer Str. 10.

**Eine Wohnung,** befindet sich 2. Et. 1. R. Stade 12, in d. 1. Oct. 300, p. v. 2. Gehörsdorf. Käuflestraße 66, III. Zu erlang. daf. 1. 2x.

**Smeimendorfer.** 7. Neustadt, ein schönes

Logis 4. Etage, 2 Stuben, 2 Räumen und

Küche, 400 A. zu vermieten. mit Garten.

Zugang von 200-250 A. zum 1. October

2. Neustadt, Wilsdrufferstraße 67, I. Hälfte.

**Gleimstraße** 6. Logis 2. Et. 340, 3. Et.

340, 4. Et. 260, 1. Oct. zu vermieten.

**2. Gohlis, Schillerstraße 6.**

Ein Logis im neuverbaute Hause, der Jezt

etwa entsteht, eingerichtet, ruhige Wohnung, in

1. und 2. Etage zum Preis von 250 und

400 A. sofort oder 1. Oct. zu vermieten.

**Leipzig-Gohlis.**

zu verm. Breitfelder Str. 9 per 1. Oct.

1. Et. 2. Etage, 2 Stuben, 1 Räume, 210 Miet.

2. Etage, 2 Stuben, 1 Räume, 200 Miet.

zu vermietung.

**2. Gohlis, Wilhelmstraße 35.**

ein zwei gesammt, neu vermietete Wohnung für 265 und 300 A. einfacheinheitliche

Mietleistung, per sofort oder später zu

vermieten. Küchen befindet sich unterhalb.

**Villen-Wohnung.** 1. Etage, 5 gr. 3. Et.

Gelehrte, neu vorger., kerr. Loge, enz. z. 1. Etage, 1. Preis, 2. Etage zum Preis von 250 und

400 A. sofort oder 1. Oct. zu vermieten.

**Gohlis-Jennigs, Brühl.** Wohn. am Ufer des

Elbe, zwei gesammt, neu vermietete

Wohnungen für 265 und 300 A. einfacheinheitliche

Mietleistung, per sofort oder später zu

vermieten. Küchen befindet sich unterhalb.

**Gohlis-Jennigs, Brühl.** Wohn. am Ufer des

Elbe, zwei gesammt, neu vorger., kerr. Loge, enz. z. 1. Etage, 1. Preis, 2. Etage zum Preis von 250 und

400 A. sofort oder 1. Oct. zu vermieten.

**Gohlis-Jennigs, Brühl.** Wohn. am Ufer des

Elbe, zwei gesammt, neu vorger., kerr. Loge, enz. z. 1. Etage, 1. Preis, 2. Etage zum Preis von 250 und

400 A. sofort oder 1. Oct. zu vermieten.

**In Leipzig-Eutritzsich.**

zu jeder und g. Loge, Nähe Werder, sind

einf. neu verger. Wohnungen, breit. und

4. Etap. 5. Etap. Küche u. Küch., der sofort oder

später zu verm. Miet. auf Wunsch Garne.

Woch. 280-300 A. Woch. im Comp.

2. Eutritzsich, Hauptstr. 22. A. Oertel, Beamt.

**In Leipzig-Eutritzsich.**

zwei Kirche u. Schule, Werder, in einer red.

Welt-Wohnung, 3 Et. 1. Räume, 1. Et. 1. R.

per 1. Oct. c. event. Küche für 350 A. zu

verm. Woch. Garne. Auf Wunsch Garne.

Woch. 280-300 A. Woch. im Comp.

2. Eutritzsich, Hauptstr. 22. A. Oertel, Beamt.

**2. Plagwitz,**

Gleimstraße 45, hat zwei Wohnungen,

vergert, mit Wohnungseinrichtung sofort oder

später zu vermieten. Küchen beim Kaufmann

Karmelstraße 57 oder beim Herrn Ed. Steyer,

2. Am-Schloss-Platz, 2. patzieren.

**2. Plagwitz,**

Gleimstraße 45, hat zwei Wohnungen,

vergert, mit Wohnungseinrichtung sofort oder

später zu vermieten. Küchen beim Kaufmann

Karmelstraße 57 oder beim Herrn Ed. Steyer,

2. Am-Schloss-Platz, 2. patzieren.

**2. Plagwitz,**

Gleimstraße 45, hat zwei Wohnungen,

vergert, mit Wohnungseinrichtung sofort oder

später zu vermieten. Küchen beim Kaufmann

Karmelstraße 57 oder beim Herrn Ed. Steyer,

2. Am-Schloss-Platz, 2. patzieren.

**2. Plagwitz,**

Gleimstraße 45, hat zwei Wohnungen,

vergert, mit Wohnungseinrichtung sofort oder

später zu vermieten. Küchen beim Kaufmann

Karmelstraße 57 oder beim Herrn Ed. Steyer,

2. Am-Schloss-Platz, 2. patzieren.

**2. Plagwitz,**

Gleimstraße 45, hat zwei Wohnungen,

vergert, mit Wohnungseinrichtung sofort oder

später zu vermieten. Küchen beim Kaufmann

Karmelstraße 57 oder beim Herrn Ed. Steyer,

2. Am-Schloss-Platz, 2. patzieren.

**2. Plagwitz,**

Gleimstraße 45, hat zwei Wohnungen,

vergert, mit Wohnungseinrichtung sofort oder

später zu vermieten. Küchen beim Kaufmann

Karmelstraße 57 oder beim Herrn Ed. Steyer,

2. Am-Schloss-Platz, 2. patzieren.

**2. Plagwitz,**

Gleimstraße 45, hat zwei Wohnungen,

vergert, mit Wohnungseinrichtung sofort oder

später zu vermieten. Küchen beim Kaufmann

Karmelstraße 57 oder beim Herrn Ed. Steyer,

2. Am-Schloss-Platz, 2. patzieren.

**2. Plagwitz,**

Gleimstraße 45, hat zwei Wohnungen,

vergert, mit Wohnungseinrichtung sofort oder

später zu vermieten. Küchen beim Kaufmann

Karmelstraße 57 oder beim Herrn Ed. Steyer,

2. Am-Schloss-Platz, 2. patzieren.

**2. Plagwitz,**

Gleimstraße 45, hat zwei Wohnungen,

vergert, mit Wohnungseinrichtung sofort oder

später zu vermieten. Küchen beim Kaufmann

Karmelstraße 57 oder beim Herrn Ed. Steyer,

2. Am-Schloss-Platz, 2. patzieren.

**2. Plagwitz,**

Gleimstraße 45, hat zwei Wohnungen,

vergert, mit Wohnungseinrichtung sofort oder

später zu vermieten. Küchen beim Kaufmann

Karmelstraße 57 oder beim Herrn Ed. Steyer,

2. Am-Schloss-Platz, 2. patzieren.

**2. Plagwitz,**

Gleimstraße 45, hat zwei Wohnungen,

vergert, mit Wohnungseinrichtung sofort oder

später zu vermieten. Küchen beim Kaufmann

Karmelstraße 57 oder beim Herrn Ed. Steyer,

2. Am-Schloss-Platz, 2. patzieren.

**2. Plagwitz,**

Gleimstraße 45, hat zwei Wohnungen,

vergert, mit Wohnungseinrichtung sofort oder

später zu vermieten. Küchen beim Kaufmann

Karmelstraße 57 oder beim Herrn Ed. Steyer,

2. Am-Schloss-Platz, 2. patzieren.

**2. Plagwitz,**

Gleimstraße 45, hat zwei Wohnungen,

vergert, mit Wohnungseinrichtung sofort oder

später zu vermieten. Küchen beim Kaufmann

Karmelstraße 57 oder beim Herrn Ed. Steyer,

2. Am-Schloss-Platz, 2. patzieren.

**2. Plagwitz,**

Gleimstraße 45, hat zwei Wohnungen,

vergert, mit Wohnungseinrichtung sofort oder

später zu vermieten. Küchen beim Kaufmann

Karmelstraße 57 oder beim Herrn Ed. Steyer,

2. Am-Schloss-Platz, 2. patzieren.

**2. Plagwitz,**

Gleimstraße 45, hat zwei Wohnungen,

vergert, mit Wohnungseinrichtung sofort oder

später zu vermieten. Küchen beim Kaufmann

Karmelstraße 57 oder beim Herrn Ed. Steyer,

2. Am-Schloss-Platz, 2. patzieren.

**2. Plagwitz,**

Gleimstraße 45, hat zwei Wohnungen,

vergert, mit Wohnungseinrichtung sofort oder

später zu vermieten. Küchen beim Kaufmann

Karmelstraße 57 oder beim Herrn Ed. Steyer,

2. Am-Schloss-Platz, 2. patzieren.

**2. Plagwitz,**

Gleimstraße 45, hat zwei Wohnungen,

vergert, mit Wohnungseinrichtung sofort oder

später zu vermieten. Küchen beim Kaufmann

Karmelstraße 57 oder beim Herrn Ed. Steyer,

2. Am-Schloss-Platz, 2. patzieren.

**2. Plagwitz,**

Gleimstraße 45, hat zwei Wohnungen,

vergert, mit Wohnungseinrichtung sofort oder

später zu vermieten. Küchen beim Kaufmann

Karmelstraße 57 oder beim Herrn Ed. Steyer,

2. Am

## Restaurant A. Schöpfel,

3 Heinrichstraße.

## Großer Mittagstisch,

10 Gläser nach Wahl 60,- für 10 Personen.  
Gente von früh 10 Uhr an bis spätestens 12 Uhr.

## Schweinsknochen.

## Orlin's Culmbacher Bierstube, Nicolaistr. 51.

Gente Abend 6 Uhr Spezialsachen.

Morgen Pâtécrupen mit Rüben.

## Döllnitzer Gosenstube zum blauen Hecht, Nicolaistraße 43.

Gente Abend von 6 Uhr ab Speckküchen. Gose hochfein.

## Prämienußkugeln

im Reichtum zur Mutterbrüder, Weißlehrer. 5. Täglich Postkonserven.

## Zeschwitz.

Montag, den 24. Juli.

## Rosenfest.

Es findet freudl. ein Theodor-Selbst.

## Eis

mit Brotzeit 25,- L.

mit Brot und Salat 20,- L.

Chocolademußkugeln 20,- L.

Caesar mit Brot 20,- L.

empfiehlt die

Conditorei von

dem Hauptbahnhof zu Berlin.

Kräftiges Bierbüffel in Kühnbeck.

## Hürner-Bräu

Jeden Freitag Thüringer Straße.

Frei-Concert. Katharinenstr. 27.

Das Schauspieler 2. heißt Balinoff. Birt-

schaft 2. J. Nicolaistr. 51. (C. Orlin.)

## Schänkenhaus L. Sellerhausen.

Gescher parkartiger Garten, angenehmer Familienaufenthalt, Kinderabteilung, vorzügliche Getränke, reizvolle, der Saison entsprechende Speisen. — Altbierliches, doch neues Restaurant.

C. Trujahn.

## Speise-Halle.

Rothschildstr. 19. Heute Klause.

Speisehaus (Wirth u. Gemüse) Brot. 35,- L.

Weißbier 24,- L. Brot. m. Suppe u. Kompt 45,- L.

Verloren wurde am 20. b. M. eine goldene

Tasse, dattes 2 Weißbier (hochwertig und

und) und Coate, Monogramm R. B. von

Bülowius, Kupferblech, Bleiblaub. 5. Bier.

Balinoff b. 19. Bierhaus, Antiqua, Grüne-

straße, Kupferpfeife, Wölfele, 6. b. Bier.

U. H. Schmid, Gottschalk, 2. Käse, Blätter.

Verloren wurde am Sonnabend von der

inneren Stadt bis zu Konstantin's Galati-

mon. u. 2. g. B. eine goldene

Tasse, dattes 2 Weißbier (hochwertig und

und) und Coate, Monogramm R. B. von

Bülowius, Kupferblech, Bleiblaub. 5. Bier.

Balinoff b. 19. Bierhaus, Antiqua, Grüne-

straße, Kupferpfeife, Wölfele, 6. b. Bier.

U. H. Schmid, Gottschalk, 2. Käse, Blätter.

Verloren wurde am Sonnabend durch die

Gesellschaft der 1. Bier-Bodenbacher Str. 19. Bier.

Geschenk, eine goldene Tasse, dattes 2 Weißbier (hochwertig und)

und Coate, Monogramm R. B. von

Bülowius, Kupferblech, Bleiblaub. 5. Bier.

Balinoff b. 19. Bierhaus, Antiqua, Grüne-

straße, Kupferpfeife, Wölfele, 6. b. Bier.

U. H. Schmid, Gottschalk, 2. Käse, Blätter.

Verloren wurde am Sonnabend durch die

Gesellschaft der 1. Bier-Bodenbacher Str. 19. Bier.

Geschenk, eine goldene Tasse, dattes 2 Weißbier (hochwertig und)

und Coate, Monogramm R. B. von

Bülowius, Kupferblech, Bleiblaub. 5. Bier.

Balinoff b. 19. Bierhaus, Antiqua, Grüne-

straße, Kupferpfeife, Wölfele, 6. b. Bier.

U. H. Schmid, Gottschalk, 2. Käse, Blätter.

Verloren wurde am Sonnabend durch die

Gesellschaft der 1. Bier-Bodenbacher Str. 19. Bier.

Geschenk, eine goldene Tasse, dattes 2 Weißbier (hochwertig und)

und Coate, Monogramm R. B. von

Bülowius, Kupferblech, Bleiblaub. 5. Bier.

Balinoff b. 19. Bierhaus, Antiqua, Grüne-

straße, Kupferpfeife, Wölfele, 6. b. Bier.

U. H. Schmid, Gottschalk, 2. Käse, Blätter.

Verloren wurde am Sonnabend durch die

Gesellschaft der 1. Bier-Bodenbacher Str. 19. Bier.

Geschenk, eine goldene Tasse, dattes 2 Weißbier (hochwertig und)

und Coate, Monogramm R. B. von

Bülowius, Kupferblech, Bleiblaub. 5. Bier.

Balinoff b. 19. Bierhaus, Antiqua, Grüne-

straße, Kupferpfeife, Wölfele, 6. b. Bier.

U. H. Schmid, Gottschalk, 2. Käse, Blätter.

Verloren wurde am Sonnabend durch die

Gesellschaft der 1. Bier-Bodenbacher Str. 19. Bier.

Geschenk, eine goldene Tasse, dattes 2 Weißbier (hochwertig und)

und Coate, Monogramm R. B. von

Bülowius, Kupferblech, Bleiblaub. 5. Bier.

Balinoff b. 19. Bierhaus, Antiqua, Grüne-

straße, Kupferpfeife, Wölfele, 6. b. Bier.

U. H. Schmid, Gottschalk, 2. Käse, Blätter.

Verloren wurde am Sonnabend durch die

Gesellschaft der 1. Bier-Bodenbacher Str. 19. Bier.

Geschenk, eine goldene Tasse, dattes 2 Weißbier (hochwertig und)

und Coate, Monogramm R. B. von

Bülowius, Kupferblech, Bleiblaub. 5. Bier.

Balinoff b. 19. Bierhaus, Antiqua, Grüne-

straße, Kupferpfeife, Wölfele, 6. b. Bier.

U. H. Schmid, Gottschalk, 2. Käse, Blätter.

Verloren wurde am Sonnabend durch die

Gesellschaft der 1. Bier-Bodenbacher Str. 19. Bier.

Geschenk, eine goldene Tasse, dattes 2 Weißbier (hochwertig und)

und Coate, Monogramm R. B. von

Bülowius, Kupferblech, Bleiblaub. 5. Bier.

Balinoff b. 19. Bierhaus, Antiqua, Grüne-

straße, Kupferpfeife, Wölfele, 6. b. Bier.

U. H. Schmid, Gottschalk, 2. Käse, Blätter.

Verloren wurde am Sonnabend durch die

Gesellschaft der 1. Bier-Bodenbacher Str. 19. Bier.

Geschenk, eine goldene Tasse, dattes 2 Weißbier (hochwertig und)

und Coate, Monogramm R. B. von

Bülowius, Kupferblech, Bleiblaub. 5. Bier.

Balinoff b. 19. Bierhaus, Antiqua, Grüne-

straße, Kupferpfeife, Wölfele, 6. b. Bier.

U. H. Schmid, Gottschalk, 2. Käse, Blätter.

Verloren wurde am Sonnabend durch die

Gesellschaft der 1. Bier-Bodenbacher Str. 19. Bier.

Geschenk, eine goldene Tasse, dattes 2 Weißbier (hochwertig und)

und Coate, Monogramm R. B. von

Bülowius, Kupferblech, Bleiblaub. 5. Bier.

Balinoff b. 19. Bierhaus, Antiqua, Grüne-

straße, Kupferpfeife, Wölfele, 6. b. Bier.

U. H. Schmid, Gottschalk, 2. Käse, Blätter.

Verloren wurde am Sonnabend durch die

Gesellschaft der 1. Bier-Bodenbacher Str. 19. Bier.

Geschenk, eine goldene Tasse, dattes 2 Weißbier (hochwertig und)

und Coate, Monogramm R. B. von

Bülowius, Kupferblech, Bleiblaub. 5. Bier.

Balinoff b. 19. Bierhaus, Antiqua, Grüne-

straße, Kupferpfeife, Wölfele, 6. b. Bier.

U. H. Schmid, Gottschalk, 2. Käse, Blätter.

Verloren wurde am Sonnabend durch die

Gesellschaft der 1. Bier-Bodenbacher Str. 19. Bier.

Geschenk, eine goldene Tasse, dattes 2 Weißbier (hochwertig und)

und Coate, Monogramm R. B. von

Bülowius, Kupferblech, Bleiblaub. 5. Bier.

Balinoff b. 19. Bierhaus, Antiqua, Grüne-

straße, Kupferpfeife, Wölfele, 6. b. Bier.

U. H. Schmid, Gottschalk, 2. Käse, Blätter.

Verloren wurde am Sonnabend durch die

Gesellschaft der 1. Bier-Bodenbacher Str. 19. Bier.

Geschenk, eine goldene Tasse, dattes 2 Weißbier (hochwertig und)

und Coate, Monogramm R. B. von

Bülowius, Kupferblech, Bleiblaub. 5. Bier.

Balinoff b. 19. Bierhaus, Antiqua, Grüne-

straße, Kupferpfeife, Wölfele, 6. b. Bier.

U. H. Schmid, Gottschalk, 2. Käse, Blätter.

Verloren wurde am Sonnabend durch die

Gesellschaft der 1. Bier-Bodenbacher Str. 19. Bier.

Geschenk, eine goldene Tasse, dattes 2 Weißbier (hochwertig und)

und Coate, Monogramm R. B. von

Bülowius, Kupferblech, Bleiblaub. 5. Bier.

Balinoff b. 19. Bierhaus, Antiqua, Grüne-

straße, Kupferpfeife, Wölfele, 6. b. Bier.

U. H. Schmid, Gottschalk, 2. Käse, Blätter.

Verloren wurde am Sonnabend durch die

Gesellschaft der 1. Bier-Bodenbacher Str. 19. Bier.

Geschenk, eine goldene Tasse, dattes 2 Weißbier (hochwertig und)

und Coate, Monogramm R. B. von

Bülowius, Kupferblech, Bleiblaub. 5. Bier.

Balinoff b. 19. Bierhaus, Antiqua, Grüne-

straße, Kupferpfeife, Wölfele, 6. b. Bier.

